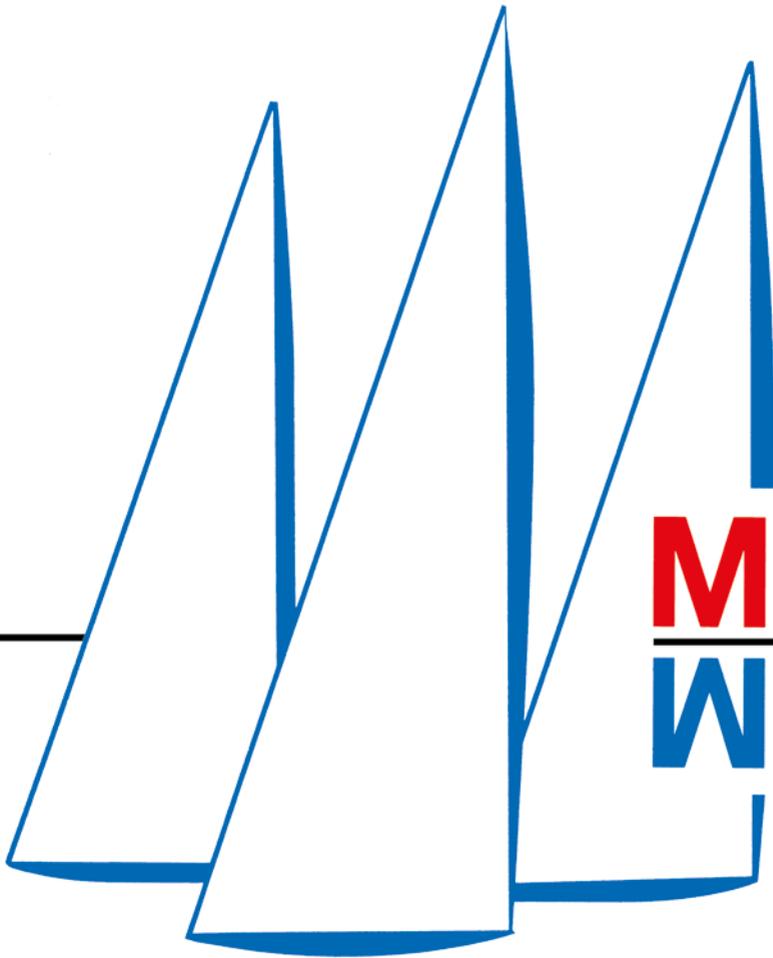




# LOGBUCH

Möltener Seglerkameradschaft e.V.



**MSK**

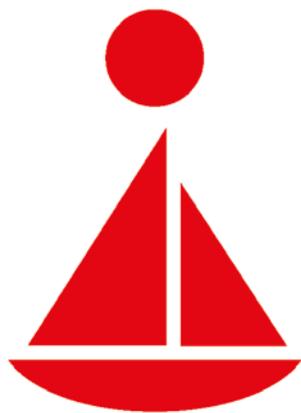
**WSK**

In Ihrer  
Versicherungs-  
agentur.

 Förde  
Sparkasse



# Genießen ist einfach.



**PROVINZIAL**

**Wenn Sie bei Ihrem  
Hobby optimal  
geschützt sind.**

Mit der Wassersportversicherung  
der Provinzial hängen Sie im Fall  
der Fälle nicht in den Seilen.

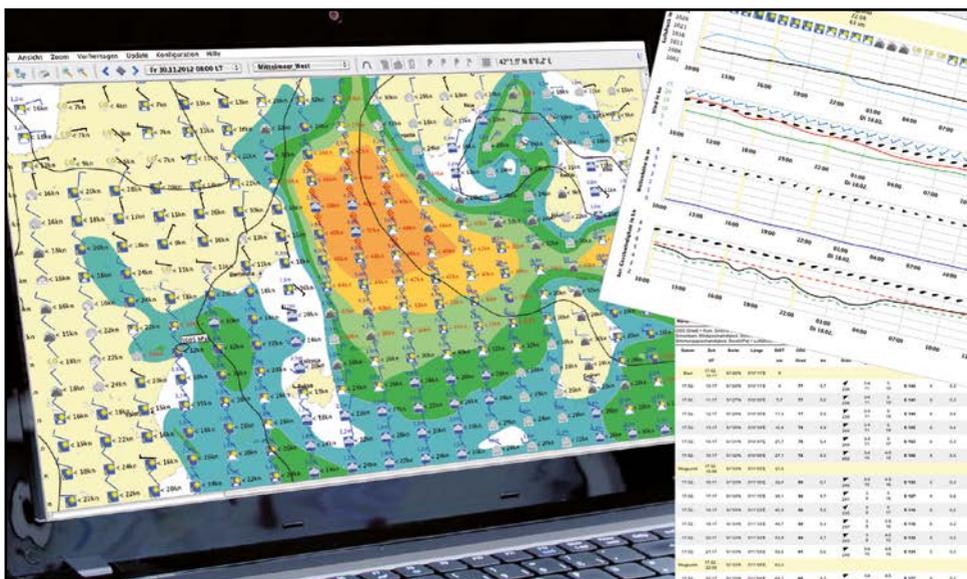
Rufen Sie uns gern unter der  
Telefonnummer 0431 592-2910  
an.

Wenn's um Geld geht

 Förde  
Sparkasse



Vorwort .....	3
Fahrtensegeln.....	5
Höga Küsten.....	5
Ich bin dann mal Fjord.....	12
Eine kleine Sommertour der Teamwork .....	27
Teamwork – ein Törn.....	32
Regatten.....	35
Ærø Rund (09.-11.Juni 2017).....	35
Mit der Teamwork beim Ehrenmalpokal .....	39
Die Møltenorter Mittwochswettfahrten 2017 .....	40
Die Møltenorter Fördewettfahrt.....	41
Jugendabteilung .....	43
Unsere neue FJS-lerin .....	43
Ansegeln in der Jugendabteilung .....	45
Mein schönes Optijahr 2017.....	47
Himmelfahrtstour mit dem Kutter.....	48
Pfingsten 2017 mit dem Kutter .....	49
Endlich wieder eine Kutter-Sommertour!.....	52
Die Segelfreizeit Sommer 2017.....	54
Die Feriensegelkurse in den Sommerferien .....	57
Kreisjugendmeisterschaft in Plön .....	59
FSJ Jahresprojekt Optiliga .....	62
Optiliga .....	63
Aktuelles.....	64
Teamwork – ein Ausblick .....	64
Geschwaderfahrt zum Grillen nach Eckernförde (Møltenort) .....	67
Das Absegeln 2017 .....	67
Fahrtenspiegel.....	68
Mitgliederbewegungen .....	71
Termine.....	75
Impressum.....	76



## GRIB-Daten von WetterWelt Wettersoftware GRIB-View 2

### Optimale Törnplanung nur mit dem Besten

- Routenplanung mit Speed-down
- Meteogramm
- Farbige Flächendarstellung von Wind, Böen und Welle
- Animation der Windentwicklung
- CRUISING GRIB-Daten basierend auf dem weltweit besten Vorhersagemodell

**Wir. Wissen. Wetter.**  
**WetterWelt GmbH**  
[webshop.wetterwelt.de](http://webshop.wetterwelt.de)





Liebe Mitglieder und Freunde der MSK, eine Segelsaison liegt hinter uns, die sich auch im Ostseeraum durch eine hohe Veränderlichkeit im Wind- und Wettergeschehen auszeichnete. Die dadurch verringerte Zahl von „segelbaren“ Tagen wird u.a. deutlich am Fahrtenpiegel (S. 68). Die Sommertörns vieler Mitglieder weisen im Vergleich zu vorangegangenen Jahren bei ähnlicher Dauer weniger gesegelte Meilen auf.

Der Schwerpunkt dieses Logbuches behandelt das sommerliche Segeln. Den Berichten über die zwei besonderen Törns an das nördliche Ende der Ostsee und zu den Färöer-Inseln folgen die Berichte über die Aktivitäten unserer Ausbildungs-Yacht *Teamwork*, dem Jugend-Wanderkutter *MiM* und der Jollen- und Optimistenflotte. Es wird daraus deutlich, dass die Vereinsboote aktiv genutzt werden und so die MSK ihre Aufgabe zur Ausbildung im Segelsport auf breiter Basis wahrnimmt.

Dazu erfahren wir von Seiten vieler Mitglieder, Eltern und Helfern ein Engagement, das gar nicht hoch genug eingeschätzt werden kann und für das an dieser Stelle herzlich gedankt wird.

Vor uns liegt das Winterprogramm (S. 75). Der Veranstaltungsausschuss hat ein Menue aus Vorträgen, einem Ausflug, Hobbykröger-Abend und Fahrtenpreis-Vergabe sowie den Freiluft-Veranstaltungen „Eisarsch“ und „Boßeln“ bis zum Ansegeln am 6. Mai 2018 gestaltet. Auf Wunsch der Segler rund um die *Teamwork* soll noch ein monatlicher Skipperstammtisch eingerichtet werden, der das Wissen zu praktischen Themen der Seemannschaft vermitteln bzw. auffrischen kann. Wie gewohnt, werden alle Veranstaltungen per Rundmail, per Plakat/Aushang am Vereinsheim und als Termin im Heikendorfer Anzeiger angekündigt. Dazu bitte ich um rege Teilnahme.

Jens Meincke





**A. L. U. METALL BAU**  
MONTAGETEAM

Inhaber Axel Lubitz · 24226 Heikendorf · Tel 0431 - 658 77 38

Alu- u. Kunststoff Fenster & Haustüren  
Geländersysteme, Treppensysteme  
Edelstahl- / Stahlkonstruktionen  
Aluminium-Holz-Glasfassaden  
Wintergärten

**SCHÜCO**  
U-Wert:  
0,8

## TAXI HEIKENDORF

☎ (0431) 2 46 00 + 2 46 66 + 24 25 26

Gisela Dreyer  
Bügelsäge 9 · 24226 Heikendorf

Tag- und Nachtdienst, Stadt-, Nah- und Fernfahrten, Krankenfahrten  
Kleintransporte, Material- und Kurierfahrten.

**Kleinbus bis 8 Personen**

## **Günter Birkhahn GmbH**

Heizungs- und Lüftungsbauermeister

**Heizung · Lüftung · Sanitär**

24232 Schönkirchen – Tel. (04348) 91770 – Söhren 32 – Gewerbegebiet

Mit uns haben Sie alles  
gut be**DACHt!**

Tel. (04 31) 24 20 01  
Möltenorter Weg 14  
24226 Heikendorf

**DACHDECKEREI**  
**BUSCH** G  
m  
b  
H  
BAUKLEMPNEREI · FASSADENBAU



## Höga Küsten

von Christiane und Klaus Qualen

Vor 10 Jahren waren wir zuletzt in Höga Küsten. Dieses kleine, überschaubare, zum Weltnaturerbe zählende Gebiet hatten wir in allerbesten Erinnerung. Schon länger wollten wir deshalb noch einmal dorthin, aber auch noch ein Stück weiter nach Norden, ohne festen Plan. Nach dem Motto: Mal sehen, wie weit uns der Wind treibt.

Am 9. Mai ging es los. Wir wollten zügig vorankommen, um möglichst lange im Norden herumbummeln zu können. Das Wetter machte es uns aber nicht leicht. Es bot uns sein volles Programm: Alle paar Tage Starkwind, dann wieder Flaute, häufig auch Nebel und Regen, aber auch immer wieder Sonne. Und was für Temperaturen: Viele Wochen lang nicht mehr als 10° - 12° C Tageshöchstwerte und an einigen Tagen noch weniger. Erst auf dem Rückweg erlebten wir ganz selten so etwas wie Sommer. Zum Baden in der Ostsee reichte es jedoch nicht. Dafür haben wir aber ausgiebig die Saunen genutzt, die in jedem nordschwedischen Hafen zum Standard gehören.

Ohne jetzt jede einzelne Station nennen zu wollen, führte uns unser Weg zunächst nach Fehmarn, dann nach Warnemünde, wo wir das erste Mal für 2 Tage eingeweht waren. Insgesamt mussten wir während unserer 100-tägigen Reise an 21 Tagen in den Häfen Schutz suchen. Weiter ging es dann über Rügen, Bornholm, den Kalmar-Sund, die Schärengewässer, an Landsort vorbei, zum Stockholmer Schärengarten. Lag es am Wetter oder an der frühen Jahreszeit? Unterwegs war nichts los. Abgesehen von Kalmar höchstens 2 bis 3 andere Segler. Oft waren wir auch die Einzigen. Anders im Nahgebiet

von Stockholm. Grund: Das verlängerte Wochenende nach Himmelfahrt. Danach war es dann schlagartig völlig leer, und so blieb es auch in den nächsten 7 Wochen. Selbst in Sandhamn und Furu-Sund, sonst rappeldicke voll, war tote Hose. Es wurden nicht einmal Hafengebühren kassiert. Nach Arholma im Norden des Schä-



Nebel in Skarså

rengartens erreichten wir Öregrund im Süden der Gävle-Bucht, eine nette kleine Stadt mit viel Tourismus und exzellenten Einkaufsmöglichkeiten. Nicht der schlechteste Ort, um wieder einmal einen Tag mit Dauerregen und Gewitter zu erdulden. Und so ging es dann auch weiter: In Axmarbruk in der Gävle-Bucht, wo es außer einem Edelrestaurant nichts gibt, ein Tag Pause wegen eines schweren Sturms. Für Unterhaltung sorgte aber ein Seeschwal-



Höga Küsten, Bönhamn



S

SW

W

NW

N



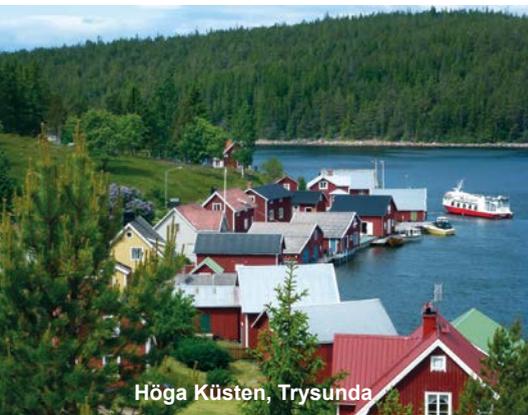
Höga Küsten, Skatan

sich etwa von Härnösand bis Örnskjöldsvik. Das sind wenig mehr als 50 sm. Aber die Landschaft ist einzigartig: Steile Granitfelsen, geschützte Buchten, gelegentlich auch Sandstrände, unverbaute Natur, sehr kleine Dörfer mit blutroten Holzhäusern. Das Besondere an der Landschaft und Grund, sie als Weltnaturerbe einzustufen, ist die Landhebung. In der letzten Eiszeit war der Eispanzer bis zu 3 km dick. Jetzt, wo der Druck weg ist, hebt sich das Land etwa 1 cm pro Jahr, mehr als sonst irgendwo. Die sogenannten Klappersteine, früher Strandgeröll, befinden sich jetzt in großer Höhe.

ben- Pärchen, das in 5 m Entfernung brütete und uns jedes Mal angriff, wenn wir auch nur einen Fuß an Land setzten. In Skärssa, eine Station weiter, einem malerischen Dorf in einer fast kreisrunden kleinen Bucht, Zwangsaufenthalt wegen dichten Nebels. Überhaupt der Nebel: Er machte uns auch in den nächsten Tagen das Leben schwer. Immer wieder dicke Suppe mit weniger als 50 m Sicht. In den Häfen waren wir zwar immer die Einzigen, aber es blieb das mulmige Gefühl, ob das auch für die freie See galt.

Nach einigen weiteren Stationen, u.a. in Sundsvall, nach schwedischem Maßstab eine Großstadt von knapp 60000 Einwohnern, erreichten wir am 15. Juni das Gebiet der Höga Küsten. Es erstreckt

14 Tage blieben wir dort und rissen uns kein Bein aus. Das Tagesetmal lag in der Regel unter 10 sm und immer noch war unser Schiff meistens das einzige in den Häfen. Das Gespräch von Bord zu Bord fehlte daher ein wenig. Dafür hatten wir tolle Begegnungen mit einheimischen Schweden. Je weiter wir nach Norden kamen, desto netter wurden sie. Ein Beispiel von vielen: In einem Hafen fragten wir nach dem nächsten Supermarkt. Der wäre ziemlich weit weg, zu weit für eine Fahrradtour, meinte der Hafenmeister. Aber hier haben Sie meinen Renault. Und bitte nicht tanken! Und seine Frau ergänzte: Der Weg ist etwas kompliziert. Ich fahre mit meinem Wagen voraus. Folgen Sie



Höga Küsten, Trysunda



Klappersteinfeld, Höga Küsten



mir einfach! Kann man sich so etwas bei uns vorstellen?

Ende Juni ging es dann weiter Richtung Norden. Ziel war Umea, etwa auf dem 64. Breitengrad, und damit auch der nördlichste Punkt unserer Tour. Von dort ist Finnland relativ nah. Der Bottnische Meerbusen ist hier am schmalsten. Trotzdem sind es bis Vaasa noch mehr als 70 sm. Aber es gibt auf halber Strecke auf der Insel Björkö einen gottverlassenen Fischereihafen ohne Fischer und ohne Häuser rundherum. Trotzdem waren wir froh, nach Dauerregen und Nebel hier Schutz zu finden. Den eigentlichen Ort Björköby in 10 km Entfernung entdeckten wir nur zufällig mit unseren Fahrrädern. Er liegt mitten in einem Nationalpark, ist Weltkulturerbe und absolut sehenswert. Ehemals der eigentliche Fischereihafen, ist er heute wegen der Landhebung nur noch von sehr flach gehenden Booten erreichbar,

dafür jetzt aber ein touristischer Hotspot. Wir waren froh, dorthin einen Abstecher gemacht zu haben.

Von Finnland kannten wir bisher nur den südlichen Teil von der russischen Grenze bis Turku. Dort ist Segeln eigentlich kein Problem. Es gibt meistens genug Wasser unter dem Kiel. Anders im nördlichen Finnland: Es ist ein einziges flaches gruseliges Klamottenfeld. Man muss höllisch aufpassen. Die Betonung ist spärlich. Die Finnen verlassen sich fast ausschließlich auf gewöhnungsbedürftige Richtbaken. Wegen unseres Tiefgangs von knapp 2m waren die meisten kleineren Häfen für uns unerreichbar. Insgesamt kamen bis zu den Alands nur 6 Häfen in Betracht, die aber schon einen Besuch wert waren. Nicht so sehr Vaasa, eine herbe Stadt, fanden wir. Aber vielleicht präsentierte sie sich auch nicht richtig in Regen, Sturm und Saukälte. Ganz anders



Schären in Finnland

# Jan Thede

Garten- und Landschaftsbau



- **Rasenpflege**
- **Pflasterarbeiten**

24226 HEIKENDORF • Hindenburgstraße 6  
 Telefon: 0431/2398098 • mobil: 0160/2406976

## NOTDIENST

24226 Heikendorf, Korügen 14  
 Tel. 0431/243020 Fax 245124

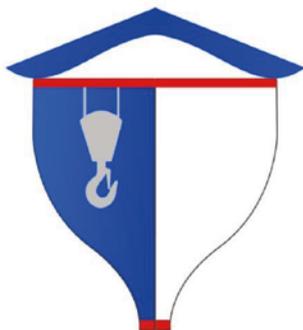
www.glaserei-schulz.de  
 e-mail: info@glaserei-schulz.de

◀ Parkplätze direkt vor der Tür. ▶

GLASFACHBETRIEB

- ✓ Reparatur-Schnelldienst
- ✓ Spiegel und Glasplatten
- ✓ Duschabtrennungen
- ✓ Bildereinrahmungen
- ✓ Alles aus Glas und Spiegel

**glaserei  
schulz**



# Yachtservice

---

## Heikendorf

- **Winterlager**
- **Yachttransporte**
- **Vollservice**
- **Sommerlager**

Yachtservice Heikendorf GmbH  
 Korügen 9 – 24226 Heikendorf  
 Tel. 0431/24785128  
 Fax 0431/24784632  
 Mobil 0151/21621175  
 info@yachtservice-heikendorf.de  
 www.yachtservice-heikendorf.de



Kaskinen oder auf schwedisch Kristine-  
stad oder mehr noch Rauma, eine mittel-  
alterliche Stadt aus Holzhäusern, Jahr-  
hunderte lang unverändert, der größte  
zusammenhängende Holzbautenkomplex  
in Nordeuropa und ein absolutes High-  
light. Auf uns wirkte sie eher russisch als  
skandinavisch.

Mitte Juli erreichten wir die Alands und  
damit vertraute und auch wieder beleb-  
te Gewässer. Insgesamt waren wir dort  
5 Tage, bevor wir am 17. Juli wieder den  
Stochholmer Schärengarten erreichten.  
Bis Kristianopel klapperten wir praktisch  
denselben Weg ab, den wir gekommen  
waren, wenn auch mit anderen Zwischen-  
stationen. Wir nennen die Strecke wegen  
der Fülle die A 2. Die A 1 ist an der West-  
küste. Anders als auf der Hinfahrt nahmen  
wir noch das Schärengbiet Blekinge und  
die Hanöbucht mit, umrundeten seit vielen  
Jahren das erste Mal wieder die schwe-  
dische Südküste und waren am 8. August  
zurück in Dänemark, in dem etwas abge-  
legenen, aber reizvollen Hafen Præstø,  
nicht ohne die üblichen Unterbrechungen  
durch Sturm und Regen, wie später auch  
in Vordingborg. Über das Smaland-Fahr-  
wasser, um Langeland herum, an Marstal  
vorbei ging es zurück nach Møltenort. Am  
16. August machten wir dort auf unserem  
vom Hafenmeister frei gehaltenen Liege-



Fahrwasser zum Fürchten

platz fest.

Insgesamt haben wir diesmal 2192 sm,  
davon 710 sm mit dem Motor zurückge-  
legt und 77 Häfen und Ankerplätze aufge-  
sucht. Technische Probleme blieben leider  
auch nicht aus. Schon am ersten Tag fiel  
das Sumlog aus. Der Ruderautomat gab  
seinen Geist noch auf der Hinfahrt auf und  
in Finnland brach uns zum dritten Mal an  
Backbord der obere Unterwant. Diesmal  
hatten wir allerdings ein Ersatzteil dabei.  
Trotzdem haben wir die hochinteressante  
Reise und die vielen neuen Eindrücke  
genossen. Nur sehr viel wärmer hätte es  
sein dürfen und immer wieder Sturm oder  
Starkwind mussten auch nicht sein. Aber  
vielleicht sind wir nur durch unsere Touren  
in den Süden zu sehr verwöhnt.



Kaskinen, Finnland



Rauma, Finnland



# Sail Generation



Die Kieler Lifestyle Marke für hochwertige Segeltaschen

Anfertigen von Bootspolstern und Bootsgardinen

Wir suchen ausgemusterte Segel um daraus trendige Segeltaschen zu fertigen

Gerne fertigen wir aus Ihrem Segel Ihre Wunschtasche

Sail Generation • Tulpenweg 2 • 24145 Kiel • Tel: 0431 712261 • [www.kiel-boot.de](http://www.kiel-boot.de)

Ristorante - Pizzeria - Vinoteca

**Amici**



**0431 23 98 884**

[info@amici-no1.de](mailto:info@amici-no1.de)  
[www.amici-no1.de](http://www.amici-no1.de)

Inhaber: Leo Grippo  
 Laboer Weg 3  
 24226 Heikendorf

**Montag - Samstag 17.00-23.00 Uhr**  
**Sonntag 12.00-23.00 Uhr**  
**Mittwoch Ruhetag**



# Reklamewerkstatt

*Schilder und Lichtreklame*

## Bootsbeschriftung



04343 - 8368 | [www.rw-l.de](http://www.rw-l.de)



S

SW

W

NW

N

## Ich bin dann mal Fjord

von Frank Krupinska

Nach zehn sehr intensiven Jahren Regattasegelei, bei der meine Crew und ich sowie ich als Crew auf anderen Booten nur wenige namhafte Veranstaltungen im nordeuropäischen Raum auslassen mußten, wuchs in mir das Bedürfnis, die andere, nicht minder herausfordernde Seite des Segelns für mich (und hoffentlich auch bald für meine Frau) wiederzuentdecken. Schließlich war ich ja mit ihr zuvor viele Jahre - wenn auch nur in den stets viel zu kurzen Urlauben - auf Fahrt gewesen, gemeinsam hatten wir schon diverse Abenteuer gemeistert und 2002 sogar einmal den Fahrtenpreis der MSK errungen.

Sind die 60' erst einmal überschritten, bleibt für anspruchsvollere Touren nicht mehr unendlich viel Zeit, und ohnehin fackele ich nicht lange, wenn sich neue Ziele in meinem Kopf einnisten.

Also mußte erstmal ein anderes Boot her, denn unsere Matcher 31 schien mir für Klein-Crew-Reisen in das von mir anvisierte ‚Nordland‘ zumindest nicht mehr ‚altersgerecht‘.

Vor zwei Jahren erstand ich in Irland deshalb einen ständigen Motorsegler norwegischen Fabrikats, Baujahr 1973, eine ‚Fjord MS 33‘, mit Außen- und Innensteuerstand - ein Schiffstyp, der mir vor fast 30 Jahren schon mal ins Auge gesprungen war. Allerdings war *Fiordiligi*, wie ich den Kahn nach der fast standhaften Dame aus ‚Cosi fan tutte‘ nannte, in einem eher bejammernswerten Zustand.

Gleichwohl - mit ein bisschen Glück und Risikobereitschaft gelang es mir und meinem mir bis dahin praktisch unbekanntem Segelkameraden Werner, das Boot mit nur wenigen haarsträubenden Komplikationen nach Møltenort zu überführen.

Die letzten beiden Winter über wurde *Fiordiligi* einem umfangreichen ‚Refit‘ unterzogen, der sich - wenn auch an weniger sichtbaren Stellen - in diesem Winter weiter fortsetzen wird.

Klar doch: eine Reise wie die jetzt zu berichtende wird nicht ohne Mängellisten enden, selbst wenn es - erstaunlich genug - keinerlei ‚Bruch‘ gab ... !

Ich hatte mir schon vor längerer Zeit in den Kopf gesetzt, dass die erste ‚Nordland‘-Fahrt zu den Färöern führen sollte : weit und doch nicht zu weit, vielleicht bisweilen etwas härter, aber - auch in den längeren Etappen - witterungsmäßig überschaubar und kalkulierbar und dabei irgendwie auch ‚exotisch‘.

Und: ein guter Test für Touren, die ich gerne noch machen würde: Island, Grönland ?, Lofoten, Spitzbergen ...

Dass sich ein Boot für solche Törns in einem Top-Zustand befinden und mit zusätzlichen Sicherheitsvorkehrungen ausgestattet sein sollte, ist klar. Neben der Rettungsinsel, die ich schon in Irland gekauft hatte, gönne ich mir noch einen Wetter- und NavTex-Empfänger und eine Epirb. Beim Googeln nach einem Treibanker stoße ich auf Schwerwetter-Unterschiedsschirme und erstehe in England ein solches Geschirr von nahezu 40 kg Gewicht.

Ich packe äußerst ungern, aber es wäre geradezu töricht, für einen längeren Törn in den Norden beim Bunkern gewisser Grundnahrungsmittel zu sparen ...

Zum Schluss liegt *Fiordiligi* fett und schwer mit ein wenig Steuerbord-Schlagseite im Wasser, - ich kann's jetzt auch nicht mehr ändern, alle Bb-Stauräume sind ebenfalls voll.

Zusammen mit Werner steche ich am 23.5.17 in See, Kurs Kleiner Belt, und über Middelfart und Tunø erreichen wir am dritten Abend Anholt. Wir haben das Gefühl, einen Hafentag einlegen zu dürfen, und werden auch mit einem richtig schönen belohnt. Nach Inselrundgang und einem Fläschchen Rosé am Radarturm baden wir an. Bei Flaute geht's weiter nach Sæby und bei Wind nach Skagen direkt zum Havnegrillen. Bis auf den ist hier alles noch ziemlich ‚tot‘. Zur Sicherheit holen wir vom Aldi nochmal soviel, wie Arme und Beine schleppen können; der Wetterbericht verheißt Chance ‚zum Skagerrak‘. Am nächsten Morgen grauer Nieselregen und das Boot schwarz von Dreck, den der nächtliche starke Westwind über 200 m Hafenkai zu uns geweht hat.

Aber in der Härte liegt ja bekanntlich die Kraft, wir putzen und brechen auf.

Nichts Romantisches und auch nichts wirklich Abenteuerliches bringt die Que- rung: Einheitsgrau und fette Restwelle, anfangs wenig, später guter, dann wieder abflauer SW-Segelwind und An- landung im Nebel (GPS/Plotter machens möglich). Immerhin - nach 30 Stunden sind wir in Lillesand an der norwegischen Südküste und genießen bei Sonnenschein und abgeschirmt vom wiedererstarten Westsüdwest einen weiteren Hafentag in

dem properen und mit guten Versorgungs- möglichkeiten ausgestatteten Städtchen.

Der gleißende WSW weht auch bei unserem morgendlichen Aufbruch noch, macht uns aber nur dort zu schaffen, wo wir die schärengeschützten, z.T. sehr engen ‚inneren Wasserwege‘, verlassen müssen. Was wir dort an ‚bescheidenen Ferienhäuschen‘ zu sehen bekommen, lässt auf einen gewissen Wohlstand schließen ... Knapp vor Kap Lindesnes machen wir im kleinen, gut geschützten Hafen Åvik mit mächtigen altdeutschen Festungsanlagen oben auf dem Berg (for- midable Aussicht ...) fest.

Am nächsten Morgen: grau, Lindesnes, SSE zunehmend, Spi und kurze Zeit spä- ter 8,5 kn unter Genua (wohlgemerkt mit einem 33 ft - 7 Tonner - Langkieler!), fried- liche Einfahrt nach Egersund.

Tags darauf sind wir schon in Stavanger, wo wir mangels aktueller Ortskennt- nis ausgerechnet im übervollen Stadthaf- en Vågen anlegen. Die nächtliche Sintflut scheint der überbordenden Sonnabend- Feierlaune der Norweger keinerlei Ab- bruch zu tun, - wir kriegen kaum ein Auge zu.

Etwas genervt verlassen wir am frühen Morgen diese Unruhestätte und steuern in trübem Niesel-Nebelwetter den Lysefjord an. Obwohl wir dort fast bis Lysebotn mo-



Fjordiligi in Lillesand



Åvik - norwegische Südküste



S

SW

W

NW

N

toren, reißt der Himmel nicht auf. Der Kje-rag gibt sich verhüllt, der Preikestolen läßt sich nur erahnen. Mehr Glück haben wir am nächsten Tag, als wir bei herrlichem Sonnenschein den Preikestolen erklimmen und zusammen mit - gefühlt - zehntausend anderen Touristen die atemberaubende Aussicht genießen.

Nach einem kurzen Zwischenstopp in Sandnes sind wir zwei Tage später wieder zurück in Stavanger, Werner fliegt nach Haus, Ecki kommt.

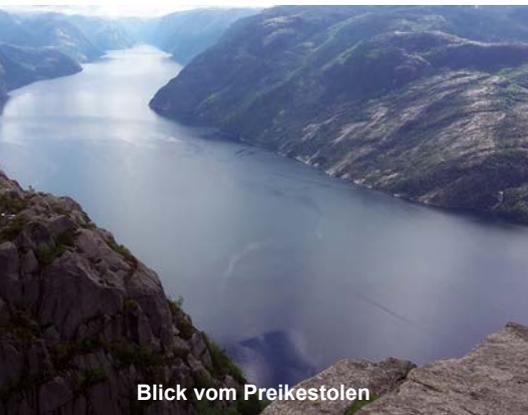
Noch am selben Abend brechen wir mit der Aussicht auf ein 60-stündiges ‚Wetterloch‘ mit moderatem Ost- bis Südwestwind auf und nehmen Kurs WNW auf die Shetlands. Der Ostwind hat allerdings seine Tücken: die See kommt genau von achtern und läßt *Fiordiligi* mächtig rollen, was Eckis Magen überhaupt gar nicht schönfindet. Erst am Mittag des nächsten Tages beruhigt der sich wieder, und Sonne und Wind machen die Fahrt etwas vergnüglich. Gegen 17:00 passieren wir die erste Kette der Bohrinseln, - beeindruckende Bauwerke über 100 Meilen vom Land entfernt. Dann geraten wir in eine furchteinflößende Armada von Hochseefischern; um die dreißig richtig große Fahrzeuge mit vermutlich recht langen Fanggeschirren umzingeln uns. Immer wenn wir glauben, wir hätten die Biester



Im Lysefjord

abgehängt, erscheinen wieder neue AIS-Signale auf meinem Plotter und kurze Zeit später dann auch die Schiffe selbst am Horizont. Erst als wir gegen Anbruch der zweiten Nacht auch die zweite Kette der Bohrinseln passiert haben, hört der Spuk, aber leider auch der Wind auf...

Bei hoher, langer Dünung müssen wir wieder motoren. So richtig dunkel wird es hier oben zwar nicht mehr, dafür zieht es aber wieder richtig zu und am Morgen herrscht zunehmend dieses Einheitsgrau: See und ‚Nicht-See‘ sind kaum unterscheid- und ohnehin nur auf ‚ne viertel Seemeile ‚sichtbar‘, - ‚tolle Wurscht‘. In solchen Momenten - eben auch nahe an - sagen wir mal - ‚physischen Schwachpunkten‘ - weiß man das ganze elektronische Gedöns besonders zu schätzen, das einem wenigstens das Gefühl vermittelt,



Blick vom Preikestolen



Bohrinsel zwischen Norwegen und den Shetlands



doch ‚irgendwo‘ zu sein und überhaupt einen Kurs auf ein Ziel zu fahren.

Dabei ist das gerade mal nur noch schlappe 50 Meilen entfernt. Ein missglückter Spi-Versuch verkürzt die Zeit, und - nach nur 44 Stunden laufen wir in Lerwick ein. Wir wundern uns über die sechs Monitore, mit denen der Hafenmeister jede Schiffsbewegung kontrolliert, hauen uns ‚Fish and Chips‘ in die auf noch wackligen Beinen stehenden Gedärme und dünsten im ‚Captain Flint’s‘ das fette Gemisch mit reichlich Guinness ab.

Zwei Tage erkunden wir die Shetlands und ihre Hauptstadt per Mietwagen und zu Fuß, sind mehr als angetan über die Natur und die unerwartete Weiträumigkeit, phantastische Ausblicke, die Aufgeschlossenheit der nur - das bezweifle ich bis heute - 22000 Einwohner und ihre weit zurückreichende Vorgeschichte.

Dann geht es an einem dunstigen Morgen weiter, zwischen diversen Inseln und Meerengen hindurch, bis wir an einer spektakulären Stelle wieder die offene See erreichen. So richtig schön, wie es gerade gestern noch war, ist es nicht, aber außer einem küstennahen Vermessungstrog, der uns ganz schön ins Schwitzen bringt, haben wir - okay, später bei teilweise hoher Dünung - recht gute (max. 4 Beaufort aus südlichen Richtungen), allerdings auch einmal mehr ‚grau in graue‘ Bedingungen.

Aber: ‚Freud muss Leid, Leid muss Freude haben‘ ! Nach 31 Stunden Fahrt reißt der Himmel auf, vier Stunden später kommt Land in Sicht - immer gewaltiger werdend, und sechs Stunden später, Ortszeit 00:10, taghell, machen wir in Torshavn fest. Geschafft! Diese letzten zehn Stunden waren für sich schon die Reise wert. Nach einem ‚Absacker‘ sacken wir

ab.

Nun heißt es erstmal, ‚Fuß zu fassen‘, - oder ? Bis zu Ecki’s gebuchtem Rückflug bleiben noch fast zwei Wochen. Sollten wir nicht da ‚schnell mal‘ nach Island rüber ? Wir entscheiden uns dagegen und wollen lieber die Gelegenheit nutzen, die Inseln, die das erklärte Ziel der Reise waren, ausführlich zu erkunden.

Dafür haben wir bereits am nächsten Tag - ‚paukenschlagsartig‘ Gelegenheit, denn wir werden fast Zeuge eines ‚Grindaraps‘, der traditionellen und penibel geregelten färöischen Grindwaljagd.

Wird eine Grind-(oder auch Pilot-) walschule innerhalb der Gewässer zwischen den Inseln gesichtet und gibt die Regierung des von Dänemark weitgehend autonomen Zwergstaates ‚Grünes Licht‘ - d.h. auch eine Art ‚Feuerwehr-Großalarm‘ - machen sich Dutzende kleinerer Boote auf, kreisen die Schule ein und treiben die Tiere in eine von 23 für diese Zwecke zugelassenen Buchten. Dort am Strand versammeln sich derweil die Fänger und Schlachtspezialisten, die mit genau definierten Haken und Leinen die manövrierbehinderten Tiere noch näher an Land ziehen und mit einer speziellen Handlanze Rückenmark und Halsschlagader durchtrennen. Die Bucht verfärbt sich tiefrot, und spielende Kinder schütten geschickt



Urige Gesellen - Shetland Ponys



## Heikendorfer Bücherinsel

Schlitt & Spielhagen  
 Hafestraße 22 · 24226 Heikendorf  
 Telefon: 0431 / 24 30 09  
 Telefax: 0431 / 24 51 97  
[www.heikendorferbuecherinsel.de](http://www.heikendorferbuecherinsel.de)

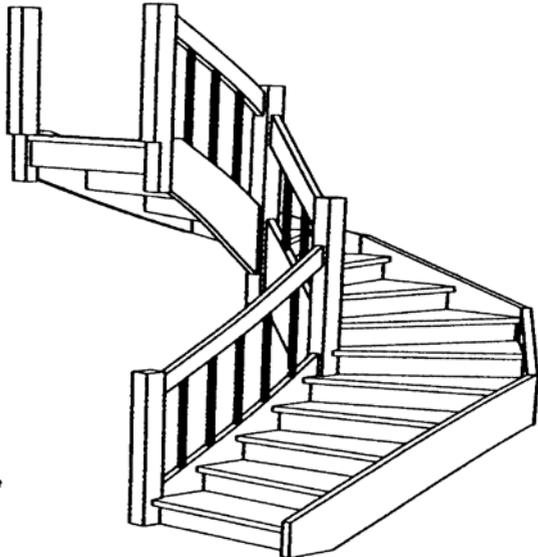
Sie suchen Bücher über Schiffe, Segeln, Küste,  
 Wasser, Meer oder den neuesten Krimi für den  
 nächsten Törn?

Segeln Sie doch einmal bei uns vorbei!

STUFE  
 FÜR STUFE  
**MASSIVE**  
*Qualität.*

**Perfektion**  
 durch über  
 35jährige Erfahrung

- **Treppenbau**
- **Fensterbau**
- **Innenausbau**
- **Wintergärten**
- **Einbauschränke**
- **Haustüren**



Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne



**BREMERT** GbR  
 Hammerstiel 1 · 24226 Heikendorf  
 Tel. 04 31/24 25 45 · Fax 24 37 95

autohaus **paustian**  
PROBSTEIERHAGEN

paustian**classic**  
PROBSTEIERHAGEN



#### WIR SIND IHR PERSÖNLICHER:

- ✓ *Zertifizierter Fachbetrieb für Young- und Oldtimer*
- ✓ *Autorisierter Mercedes-Benz Pkw- & Transporter Servicepartner*
- ✓ *Autorisierter Peugeot Pkw- & Transporter Servicepartner*
- ✓ *Autorisierter Bosch Car Servicepartner*
- ✓ *Wasch- & Pflege-Center Betrieb*

Autohaus Paustian GmbH  
Rethsahl 2 | 24253 Probststeierhagen  
Telefon +49 (0) 43 48 91 19-0  
info@autohaus-paustian.de  
www.autohaus-paustian.de



www.autohaus-paustian.de



**Wartungen und Instandsetzungen von  
Bootsmotoren aller Art  
und Einbau Technischen Zubehörs.**

Hobelring 12 24226 Heikendorf  
Tel.: 0431/ 888 19 19 Service- Techniker Nr.: 0151 110 455 85



Färöer - Grindarap

mit einem deutschen ‚Auszeit-Pärchen‘, mit dem wir im viel zu kleinen Mietwagen die über Brücken, Unterwassertunnel und Fähren verbundenen Inseln durchstreifen. Grandiose Landschaften, pittoresk bunte Ansiedlungen und da, wo welche sind, stets aufgeschlossene Menschen.

Zu denen gehört auch Birgir, Eigner und Skipper der *Nordlysid*, einem Zweimast-Gaffelschoner und dem einzigen Traditionsssegler, der Touristen Sightseeing-Touren im Archipel anbietet. Nicht mehr ganz jung sind Birgir und sein Schiff eine ‚Nummer für sich‘: stets auf der Suche nicht nur nach zahlenden Gästen, die sich im Übrigen inzwischen auch aus der Kreuzfahrt-Szene rekrutieren, sondern auch nach Crew, die Birgir vornehmlich aus den benachbarten Gastyachten ‚shanghai‘.

So kommen auch Ecki, Uwe, Anke und ich in den Genuss, als Matrosen und Rudergänger auf der *Nordlysid* zu dienen und u.a. einen absolut spektakulären Ausflug zu cathedralengroßen Grotten auf der Insel Hestur mitzuerleben. Die zwei jungen Musiker, die Ecki dort samt elektronischem Equipment unter Gefahr für Leib und Leben abgesetzt hat, verzaubern uns und die zahlenden Gäste mit sphärischen Klängen. Klingt kitschig, ist aber ebenso unvergesslich, wie der Umstand, dass wir die Höhlen noch gerade vor dem Einset-

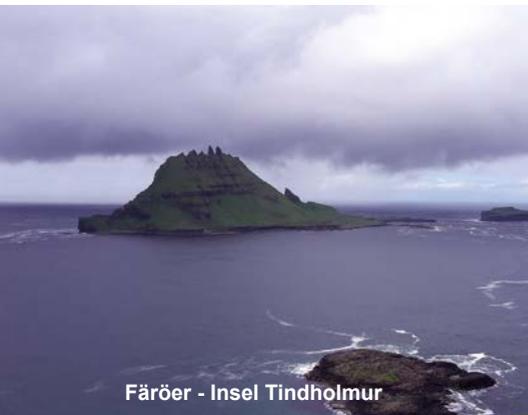
ihre vom Blut vollgelaufenen Gummistiefel aus.

120 Tiere werden an diesem Tag erlegt, binnen kurzer Zeit auch zerlegt und Fleisch und Speck nach einem Verteilungsschlüssel an die Jäger, aber auch an alle anderen Inselbewohner verteilt.

Ich empfehle sehr die Lektüre des Wikipedia-Artikels über den Grindarap.

Das Erlebnis drängt zunächst in den Hintergrund, was wir durchaus schon - und auch ein bisschen überrascht - wahrgenommen hatten: Die Färöer sind eigentlich ein modernes Land, - Infrastruktur und Lebensstandard vergleichbar mit Norwegen!

Die nächsten Tage verlaufen alles andere als beschaulich. Rasch machen wir im Hafen Bekannt- und sogar Freundschaften mit den anderen ‚Yachties‘, speziell



Färöer - Insel Tindholmur



Färöer - Ecki und Frank vor Risinn und Kellinginn

zen einer starken Strömung verlassen und von den Ribs wieder zur *Nordlysíd* aufentern konnten.

Solche Strömungen setzen tiden- und windbedingt häufig in den z.T. engen Kanälen zwischen den Inseln ein und können mit bis zu über 10 Knoten auch die Schifffahrt ganz schön in die Bredouille bringen.

So scheiterte zunächst auch ein von uns geplanter Ausflug mit einem größeren Motorboot zur westlichsten und als besonders schön gepriesenen Insel Mykines. Zwei Tage später raubte uns dafür eine Tour zur bis zu 600 m hohen Steilküste von Vestmanna fast den Atem. Der Käpt'n des ‚Ausflugsdampfers‘ vollführte zwischen den steil aufragenden Felsen und bei beachtlicher Dünung Manöver, die selbst mir Gänsehaut machten. Später befragt, wie viele Voith-Schneider-Antriebe er denn unterm Boot habe, antwortete er lapidar, dass er sein Bugstrahlruder eigentlich nicht benutzen würde ..., - wow !

Rudern ist ein (Jugend-)Volkssport auf den Färöern, und vielfach konnten wir die Mann- und Frauschaften bei hartem Training im Hafen beobachten. Die Boote sehen noch so aus, wie man sich Ruderboote vorstellt, - sind allerdings auch schon sportlich ausgelegt und ‚normiert‘. Es gibt Sechser, Achter und Zehner jeweils mit Steuerfrau/-mann und mindestens drei



Färöer - Ruderregatta auf Suderoy

Altersgruppen. Ecki und ich konnten nach einer kostenlosen zweistündigen Dampferfahrt - vorbei an der fotobekanntem steilen Insel ‚Lilla Dimun‘ zur südlichsten Insel ‚Suderoy‘ eine der vielen Qualifikationsregatten für die am Nationalfeiertag 28./29.7. in Torshavn ausgetragene Endausscheidung miterleben. Jedes Örtchen scheint mindestens ein Boot zu stellen, und es war toll zu erleben, mit welchem Einsatz sich Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene auch bei ‚Schmuddelwetter in die Riemen legen.

Einsatz war aber auch von uns gefragt, wenn wir nach unseren Tagesausflügen an Bord zurückkehrten: kein Abend ohne Party - sei es auf *Fiordiligi*, *Freikerl*, *Nordlysíd*, einer anderen Yacht oder im ‚Irish Pub‘ bei Guinness oder einem der wohl-schmeckenden färöischen Biere - im-



Mit der Nordlysíd durch eine Meereseenge



Färöer - wilde Küste Vestmanna



Färöer - Blick über Mykines

hafte Panoramen mit Tausenden von Papageientauchern und Tordalken, - tatsächlich ein ‚Highlight‘ !

Am nächsten Abend stechen wir in See. Ich hatte mir verschiedene Optionen - insbesondere Hebriden / schottische Nordwestküste offengehalten, aber der Wind diktiert uns ESE.

Im goldorangen Nachtlicht werden die Färöer nur langsam kleiner, im goldviolett Morgenlicht des übernächsten Tages die Shetlands größer. Eigentlich will ich diesmal nur eine Nacht in Lerwick verbringen; das ‚Wetterloch‘ aber, was sich da ankündigt, macht Hoffnung auf die Erfüllung eines ‚Jugendtraums‘ ...: Und wirklich landen wir 60 Stunden später - nach herrlichem Segeln - um Mitternacht auf der von Yachten nur selten sicher erreichbaren ‚Fair Isle‘ an. Hier - auf der südlichsten Shetland-Insel und auf halbem Weg zu den Orkneys - soll - einem Privatgelehrten zufolge - auch schon Odysseus eingekehrt sein, um sich spätestens dann aber südlicherer Gefilde zu besinnen.

Beim ‚HSH Nordbank - BlueRace‘ 2007 passierten wir - ich erinnere mich wehmütig - das (meist) diesig/neblig verhangene Eiland im Abstand von ca. 5 sm.

Diesmal aber erwartete uns ein ‚Strahletag‘, eine Wanderung kreuz und quer über die ganze Insel, die permanent von

merhin gibt es in dem kleinen Land gleich zwei Brauereien. Dass für ein ‚Großes‘ dann auch mal umgerechnet acht Euro hinzulegen waren, konnte die gute Stimmung, zu der auch so illustre Typen wie Boris Aljinovic - ex Berliner ‚Tatort‘-Kommissar und ‚Yacht‘-bekannter Contessa 31 - Einhandsegler beitrugen, nicht eintrüben.

So vergingen die Tage (und Nächte) wie im Fluge, - ach ja, bis Ecki sich anschickt, gen Heimat abzuheben und ‚Jochen‘ eintrifft. Die beiden begegnen sich für zwanzig Sekunden am Flughafen - Ecki raus aus dem Bus, Jochen rein, und gleich anschließend mache ich mit meinem dritten Begleiter, den ich seit zehn Jahren nicht mehr gesehen habe, den ersehnten Ausflug zur Insel Mykines.

Bei Kaiserwetter erwarten uns traum-



Färöer - Adieu Torshavn



Färöer - Papageientaucher auf Mykines



60 - 80 Menschen bewohnt wird (zwei Leuchttürme, Schule, Kaufmannsladen (ja, auch Rosé und Whiskey ...), Flugpiste sowie berühmte Strickwaren), und Besteigung der Anhöhe mit phantastischem Blick zu den Shetlands und Orkneys.

Nach einem solchen Tag dann 200 sm bei spiegelglatter See zu motoren, ist zwar stilllos, aber vor dem mit 7-8 aufziehenden NW vielleicht noch gerade entschuldbar. Sehr enttäuschend gerade dabei: kein Wal, kein Delphin, kein Großfisch ...

60 sm vor der norwegischen Küste geht Wind und kurze Zeit später auch Scheißwetter los. Verkehrstrennungsgebiet (mit viel Verkehr), inzwischen ungewohnte Nachtschwärze, starker Regen und schließlich Nebel mit Schiffsbegegnungen ohne AIS, - die letzten 12 Stunden werden Stress ‚hoch drei‘. Dann laufen wir am frühen Morgen in Kirkehamn auf der Insel Hidra ein.

In dem netten Nest mit toller Holzkirche und formidabilem Ausblick vom Berg (natürlich war auch hier in WWII eine deutsche Festung) können wir mal wieder ‚bunkern‘ und einer großen Hochzeit beiwohnen. Wäsche waschen, Wunden lecken, zwei Tage später sind wir in Skagen, wo wir im randvollen Hafen kaum noch Platz finden. Nach nur einer Nacht, Fahrradtour zum Rev und Leuchtturmbesteigung flüchten



Färøer - Silhouette im Nachtlicht

wir zu den Hirsholmene - der kleinen Inselgruppe vor Frederikshavn.

Sehr romantisch dort, gerade auch der Sonnenuntergang, aber Jochen hat arg mit den Möwen zu kämpfen.

Erst hart an steifer Brise, später moderater und dann wieder ordentlich beweht laufen wir gen Anholt und sorgen dort mit einem wirklich schrecklichen Anlegemänover für richtiges Hafenkino, - und sowas muss mir passieren ... Selbst der nächste wunderschöne Tag - perfektes ‚Déjà-vu‘ der Hintour - vermag mich kaum darüber hinweg zu trösten. Erst abends im ‚Al'got fra havet‘ - bei einer großen Portion Jomfruhammer und der mitreißenden Musik des ‚Ole Bech - Trios‘ taue ich wieder auf. Das Leben geht weiter und vor allem: Navigare necesse est ! Nur vierzig Stunden später machen wir nach einem Übernach-



Blick über die Fair Isle



Blick über Kirkehamn

# Lieferservice Partyservice Mittagstisch



**Ristow**  
Wo Einkaufen  
einfach Spaß  
macht!



Telefon Mönkeberg

**0431/231535**

Telefon Heikendorf

**0431/2580600**

## Therapieangebote z. B.

- **Manuelle/Neurophysiologische Therapie** z.B. bei Blockaden
- **Lymphdrainage • Skoliosebehandlung**
- **spez. Schmerztherapie** z.B. bei Kopfschmerz
- **osteopathische Techniken** z.B. **Cranio-Sacrale**
- **Kiefergelenktherapie • Massage • Moor • Taping**

## Praxis für Physiotherapie

**Heinz Hegger**

PT, Manualtherapeut

Im Winkel 3a • 24226 Heikendorf  
**Tel. 0431/2108650**

Termine nach Vereinbarung, alle Kassen / BG / Privat



tungsstopp in Helsingør im Langelinie-Hafen in Kopenhagen fest.

Großes Glück in der jetzigen Hochsaison, dass wir nach drei Stunden an der Warteboje schließlich doch einen regulären Liegeplatz - nur drei Schritte von der ‚Lille Havfrue‘ - ergatterten. Ich schleife Jochen noch durch die halbe Stadt - die Atmosphäre an einem solchen Sommerabend ist einfach unbeschreiblich; zu einem zünftigen Abendprogramm fehlt uns dann aber doch die Kraft. Bei richtigem Schmuddelwetter haken wir tags darauf die Liste der Sehenswürdigkeiten weiter ab, abends im Tivoli reißt der Himmel endlich wieder auf.

Frühmorgens starten wir zur vorletzten geplanten Etappe. Mein wettertaktisch ausgeklügeltes Ziel ist die Insel Vejrø in Smallands Farvand, die ich via Bogø Strom noch vor Einbruch der Dunkelheit zu erreichen trachte. Sonne, Wind und Wellen, - alles passt - zumindest in den ersten sechs Stunden.

Dann dreht der Wind weniger als erwartet, frischt aber deutlich über den Vorhersagewert auf. Wir verlieren viel Zeit mit Aufkreuzen, und als wir endlich das Fahrwasser erreichen, bläst es in dem sonst so idyllischen Revier schon mit saten sieben. Ich weiß nicht, was mich dennoch und gegen jede Erfahrung dazu bewog, Vordingborg rechts liegen zu lassen. Vernünftig war es jedenfalls nicht, denn das kleine ‚gemütliche‘ Meer zwischen Seeland und Lolland erwies sich als eine der schwersten Herausforderungen der ganzen Tour. Schwer stampfend musste sich *Fiordiligi* ihren Weg durch die Wogen brechen, und als wir nachts um eins Vejrø passierten, waren wir endgültig einer ‚Augen zu und durch‘-Mentalität verfallen. Ich kann mich erinnern, sogar noch sehr ar-



Abendstimmung auf Hirsholm

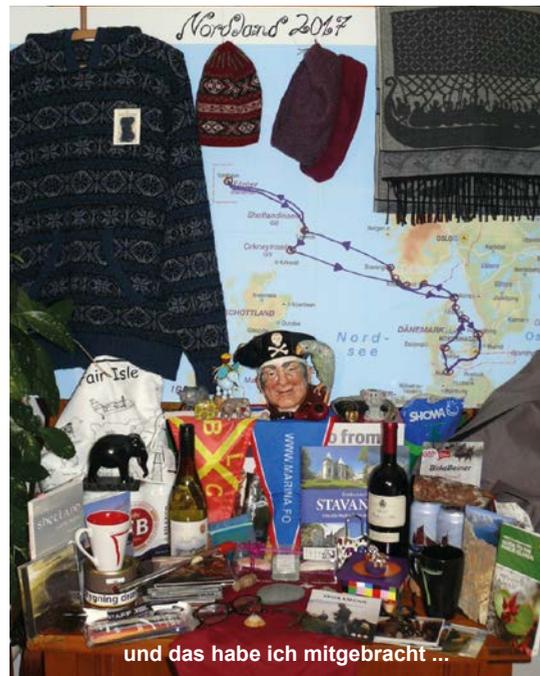
tistisch irgendeinen Dosenfraß gekocht zu haben.

Langelands Küste bot uns dann den erhofften Schutz und wieder schönes Segeln ? Pustekuchen !

Flaute in Nullkommanix, Wind weggeblasen, trübgrauer Morgen, glatte See ...

Erst hinter Keldsnør können wir ein letztes Mal die Segel setzen.

Nach 56 Reisetagen und mit 1920 sm auf dem Buckel ist *Fiordiligi* wieder zurück in Møltenort.



und das habe ich mitgebracht ...

# BAUHAUS NAUTIC®



**Deutschlands größtes Netz  
für Wassersportzubehör**



[www.bauhaus-nautic.info](http://www.bauhaus-nautic.info)

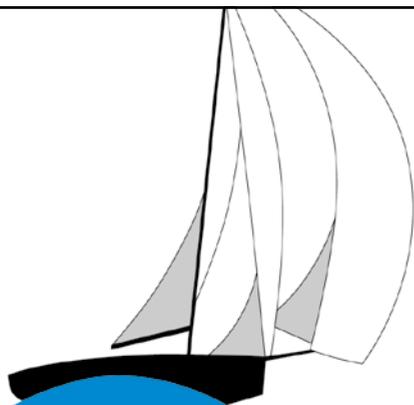
**Yachttransporte**  
[www.sleepy.de](http://www.sleepy.de)  
[info@sleepy.de](mailto:info@sleepy.de)

## Ihre Spezialisten in Schleswig-Holstein und Europa

Wasserwaage 1a  
 24226 Heikendorf  
 Tel. 0431/23 94 60  
 Fax 0431/24 36 35



[info@foerdenautic.de](mailto:info@foerdenautic.de)  
**Winterlager & Service**



## Service Reparatur Refit

**Bootsbau  
 Heikendorf**  
 - Meisterbetrieb -

Korügen 9, 24226 Heikendorf  
 Telefon: +49 431 3858 7532  
 Mobil: +49 1515 0679 243  
 Mail: [info@bootsbau-heikendorf.de](mailto:info@bootsbau-heikendorf.de)  
[www.bootsbau-heikendorf.de](http://www.bootsbau-heikendorf.de)

## Eine kleine Sommertour der Teamwork

von Hanfried Loss und Gunnar Meyer

### Samstag 12.08.: Møltenort - Kappeln

Der ambitioniert auf 09:00 am Boot terminierte Start verzögert sich durch wetterbedingte Depression einiger Teilnehmer erst auf 11:00, dann auf 13:00 - schließlich treffen sich die meisten um 15:00 (Hanfried hat sich geschickt in einen Stau auf der A7 verwickeln lassen) und um 17:00 starten wir dann tatsächlich doch noch. Schon vor Bülk hört es sogar auf zu regnen und wir kommen trocken bis Kappeln, wo wir trotz unseres späten Eintreffens einen Premium-Platz zwischen Speicher und Klappbrücke ergattern. Formalitäten sind unkompliziert - Hanfried hat einen eigenen Schlüssel für die Sanitäranlagen...

### Sonntag 13.08.: Kappeln - Marstal

Vor dem historischen Heringszaun in Kappeln lassen wir es ruhig angehen und machen noch einen kleinen Stadtrundgang, bevor wir mit achterlichem Wind Richtung Marstal rauschen. Unterhaltung bekommen wir durch einen weißbäuchigen Schweinswal, der uns ein Weilchen

begleitet, indem er einen Zickzackkurs vor unserem Bug fährt. Das sonntäglich verschlafene Marstal erkunden wir auf den Spuren von Carsten Jensens 1000-Seiter „Wir Ertrunkenen“ und können immerhin einige Schauplätze zuordnen.

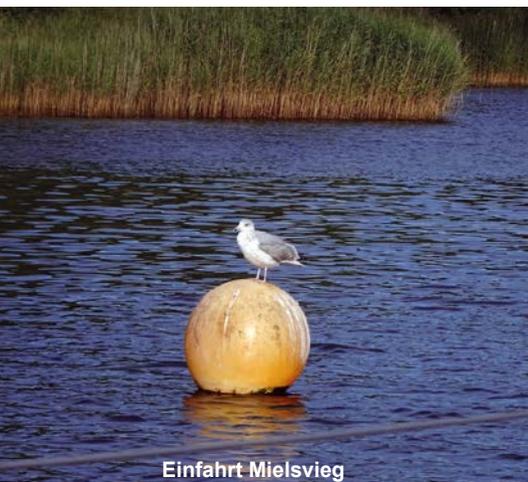
### Montag 14.08.: Marstal - Strynoe - Steenodde

Urlaub soll ja auch bilden. Heute soll eine vermeintlich bedeutsame historische Bootswerft auf der kleinen Insel Strynoe auf dem Programm stehen. Die entpuppt sich bei näherer Betrachtung als ein nicht allzu aufregender kleiner Schuppen - Smakke. Wir raffen uns nach kurzer Besichtigung auf, noch weiter zu fahren, und finden eine schöne Ankerbucht gegenüber von „Waldemars Slot“, die außer uns nur von einer Feuerqualle bewohnt wird, die erfolglos dem wagemutig badenden Crewmitglied Thomas nachstellt.

### Dienstag 15.08.: Steenodde-Svendborg

Ob die Tide eine Rolle spielt (wie einige Skipper zu wissen vorgeben) oder doch





Einfahrt Mielsvig

nur das Wetter im Kattegat den Ausschlag gibt, wissen wir immer noch nicht. Wir wissen aber, dass es im Svendborger Yachthafen heftig strömt. So schön strömt, dass wir nach geplantem und geglücktem eigenen Anleger ein ausführliches Hafenkino-zum-Mitmachen-Programm geboten bekommen: Einhandsegler verliert seine Heckleine, beißt mit Schmackes in den Steg (offenbar nicht sein erster Stegkontakt...), treibt quer und kann nur durch freundliche Helfer an Land einigermaßen in Position gebracht werden. Gerade rechtzeitig, bevor er vom nächsten mutigen Pärchen, das es mit Schwung in die Box versucht und doch abtreibt, dessen Anker in die Scheuerleiste gedrückt be-

kommt...

### Mittwoch 16.08.: Svendborg-Mjelsvig

Eigentlich war die Ansage „morgen 57 Meilen, Start 7:30“ nur dazu gedacht, den Langschläfern der Crew Angst zu machen. Weil aber, anders als angekündigt, der Wind nicht um 14:00 Uhr einschläft, lassen wir den geplanten Zielhafen Faaborg liegen und kreuzen doch noch nördlich um Alsen herum, um in der als „schönste Bucht Dänemarks“ angepriesenen Mjelsvig noch einen Platz am Steg zu ergattern.

### Donnerstag 17.08.: Mjelsvig-Langballigau

In der Idylle der Mjelsvig werden wir noch von der Sonne geweckt (naja, nicht alle werden geweckt, weswegen sich der Start leicht verzögert), dann aber trübt es wie angekündigt ein und macht uns kurz vor Ende des Törns noch richtig nass. Vorher kreuzen wir ambitioniert gegen den Südostwind durch den immer enger werdenden Alsensund (wenn mindestens zwei Segler auf demselben Kurs unterwegs sind, ist ja automatisch Regatta...), treffen eine fröhliche Jugendmannschaft in der Mim auf Gegenkurs, und wir haben in Sonderborg Glück, gleich durch die nur einmal stündlich geöffnete Klappbrücke zu kommen. In Sichtweite des Zielhafens prüfen wir mit ein paar spontanen MOB-Manövern, ob die — jeweils leicht überraschten Fahrtenteilnehmer - ihren SKS-



Svendborg Sund aufkreuzen nach Westen



Ankern über Nacht

Schein behalten dürfen. Dürfen sie.

In Langballigau, wo wir nur einen Platz in zweiter Reihe bekommen, der unsere turnerischen Fähigkeiten fordert, leiht uns der freundliche Hafenmeister eine Kabeltrommel, so dass wir die Akkus unseres Elektrogeräteparks auch heute wieder füllen können.

Anschließend bekommen wir auf Logenplätzen beim Hafenmeister Hafenkino, Teil 2 geliefert: ein zunächst professionell anmutendes Unter-Segeln-in-den-Hafen-Manöver eines 2-Mann-Bootes endet mit Mann-über-Bord, Boot quer in der Hafeneinfahrt, Stau und DGzRS-Einsatz...

Freitag 18.08.: Langballigau-Damp

Die 20 Meilen nach Damp sind ja eigentlich kein tagesfüllendes Programm. Bei östlichem Wind kommen wir fast auf Halbwindkurs Richtung Damp und können zwei andere Schiffe auf gleichem Kurs zum „von denen lasse ich mich jetzt aber nicht überholen“-Spielchen überreden. Das gibt uns reichlich Gelegenheit, unsere Grundkenntnisse in Segeltrimm und Taktik zu verfeinern. Das Spiel endete 2:1 für uns, weil wir ein drittes doch nicht mehr niederringen konnten.

In Damp passen wir zentimetergenau in eine Box am Dauerliegersteg. Die nach dem kurzen Trip noch vorhandene überschüssige Energie wandeln einige

Crew-Mitglieder auf der nahegelegenen Wasserski-Anlage in Muskelkater um. Als Abwechslung zur bis dahin durchgehaltenen Bordküche mit Lieblingsrezepten und spontan kombinierten Kreationen der Teilnehmer gönnen wir uns in Damp ein Restaurant. In der Hafen-mit-Reha-Anlage werden die Bürgersteige genauso früh hochgeklappt wie in Langballigau - die Getränke sind aber in etwa doppelt so teuer.

Samstag 19.08.: Damp-Möltenort

Auf dem letzten kurzen Schlag Richtung Heimat bekommen wir noch einmal alle 4 Jahreszeiten im Kompaktprogramm und frohlocken etwas zu früh in der Aussicht, die Segel trocken nach Hause zu bekommen. Jedenfalls können wir bei ordentlich Wind noch einmal schön segeln, und die sich vor Strände tummelnden Regattasegler mit Spinnakern im Gegenlicht bieten auch noch einmal etwas für's Auge. Die anschließende Kreuz nach Möltenort trocknet bei ruhigem Wasser dann doch noch die Segel.

Das obligatorische Putzprogramm mit Deckschrubben, Skeg- und Bilge-Kontrolle wird durch durchziehende Schauer-Drohungen beschleunigt - wir wollen ja unser Zeug trocken von Bord bekommen. Es regnet aber erst, als wir schon abrücken.



Abendstimmung in der Mielsvig



Auf Kurs Sonderburg - Langballigau



**WILDHAGEN MARINE-SERVICE**

*Der Spezialist für  
Seenotrettungsmittel  
und Schiffssicherheit  
seit 1929.*

**Verkauf · Wartung · Instandsetzung**



- Rettungsinseln
- Rettungswesten
- Schlauchboote
- Fender und Bojen und Zubehör

Wildhagen Marine-Service GmbH  
Braunstraße 12 · 24145 Kiel  
Tel. 04 31 - 71 38 09 · [www.wildhagen-marine.de](http://www.wildhagen-marine.de)

## **Textilpflege JOHNIG**

Inhaberin: Beate Tietjens

Heikendorf, Rathaus-Passage · Telefon 04 31 / 24 23 30

### **Mein Service für Sie:**

- Reinigen Ihrer Garderobe, Vorhänge und Betten
- Waschen und Mangeln Ihrer Tischwäsche
- Waschen und Bügel Ihrer Oberhemden und Blusen
- und vieles mehr

**Mo.–Fr. 8.30–13 und 15–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr, Mi. 8.30–13 Uhr**



Der Partner für »Ihr Auto«

## **Autohaus Heikendorf GmbH**

Wasserwaage 7 · 24226 Heikendorf · Telefon 0431/243095

Inhaber: Jörn Hagedorn, Gerd Hagedorn

*Kfz.-Reparaturen und -Handel aller Art, Abgassonderuntersuchung,  
Dekra im Hause, Fahrzeuge werden auf Wunsch abgeholt und  
zurückgebracht. Unfallreparatur.  
Mobilitätsgarantie*

Geschäftszeit: Täglich 7.30 bis 17.00 Uhr, Sonnabend 9.00 bis 12.00 Uhr

Fachbetrieb für Yachtelektrik und -elektronik

Dipl.Ing. Hans J Feuerhelm  
Ingenieurbüro  
Meisterbetrieb

**YEK**  
YachtElektrik-Kiel

Service - 7 Tage in der Woche

Planung  
Installation  
Reparatur

Yachtelektrik / -Elektronik



Navigation  
Stromversorgung  
Motorelektrik

Gasanlagen

Wiederholungsprüfung  
nach G608  
Installation  
Abnahme

tel: 0431 888 63 68  
mobil: 0160 15 10 298  
post@yachtelektrik-kiel.de  
Korügen 9, 24226 Heikendorf



[www.yachtelektrik-kiel.de](http://www.yachtelektrik-kiel.de)

ÖL · GASHEIZUNG · SANITÄR · SOLAR · WÄRMEPUMPEN

**Arendt**  
**Versorgungstechnik**

GmbH & Co. KG



Schrevendorf 20  
24253 Probsteierhagen  
Tel. 04348 / 1007

NEUANLAGEN · KUNDENDIENST



S

SW

W

NW

N

## Teamwork – ein Törn

von Jörg, Dieter, Anke und Didi

### Jörg:

„Skipper, können wir nicht einmal einen kleinen Törn mit Übernachtung machen?“ Keine Frage wie die Antwort lautete: „Ja klar! Dann lasst uns das mal beschnacken.“

Aber fangen wir etwas früher im Jahr an. Das regelmäßige Skippertraining am Donnerstag wird nicht nur von den „Alt“-TEAMWORK-ern zur Erweiterung ihrer seglerischen Fähigkeiten und Erfahrungen genutzt, es kamen im Verlauf der Saison auch neue Interessenten zu uns. Einige mit Erfahrungen von der Jolle, andere, die ihre Liebe zum Wasser bis jetzt erst auf einem Motorboot ausleben konnten.

Für mich als Skipper ist es immer wieder faszinierend mitzuerleben, wenn Neulinge auf ein Dickschiff steigen. Interesse! Aufregung! Unsicherheit! In Abhängigkeit von den Wetterverhältnissen große Unsicherheit! Aber dann, wenn sie merken, dass der bewegte schräge Untergrund, auf dem man steht oder sitzt, normal beherrschbar und nicht gefährlich ist, fangen die Augen an zu leuchten und sie hat wieder zugeschlagen, die Faszination Seesegeln.

Und nun pflanzen fünf Neu-TEAMWORK-er, Vera, Didi, Anke, Dieter und

ich, Jörg, als Skipper erstmals vom 25. bis 26. August 2017 einen gemeinsamen zweitägigen Trip. Von dieser Zeit, den Erlebnissen und Gefühlen, berichten gleich meine Mitsegler. Ich will nur so viel sagen, alle haben es gesehen - das Leuchten in den Augen.

Was uns wieder einmal deutlich wurde, ist die Chance, die der MSK mit seinem Vereinsschiff, der TEAMWORK, bietet. Jedem interessierten Menschen wird der Zugang zum Segelsport erleichtert. Mit einer umfassenden Ausbildung, wie sie in der Regel nur ein Verein sichern kann, wird die Basis für Seglernachwuchs und vielleicht sogar für zukünftige Skipper gelegt.

### Dieter & Anke:

Maasholm oder Fehmarn??? Das war die Frage, die nach Ablegen der „Teamwork“ als erstes beantwortet werden musste. Ein kulinarischer Besuch der Aal-Kate auf Fehmarn fiel aber den guten Windverhältnissen Richtung Norden zum Opfer. Also Kurs Maasholm.

Skipper Jörg hatte mit seiner Crew am Donnerstag zuvor schnelle Wenden trainiert, denn am Tag nach der Rückkehr vom Törn sollte bei der RVO-Regatta mit-gesegelt werden.



Anke Weinreich und Vera Gaede-Kähler



Dieter (Didi) Boysen

Das Wetter wurde mit jeder zurückgelegten Seemeile besser und so ging es flott bei Sonnenschein und gutem Wind gen Norden. Schlag 13.30 Uhr war unser Ziel erreicht. Aber jetzt schon in den Hafen? Nach kurzem Aufstoppen zum Imbiss auf See setzten wir unsere Fahrt bis Kegnaes fort, wo wir bei 6 Bft am Wind richtig auf den Geschmack kamen. „Klar zur Wende,“ ;) und Kurs Schleimünde, um in Maasholm festzumachen.

Der Hafen war voll belegt und so fanden wir außerhalb des Nebenhafens längsseits an einem Kutter noch einen ruhigen Liegeplatz.

Hafen und sanitäre Anlagen dort waren vorbildlich. Das Schiff wurde aufgeklart und dann gab es kein Halten mehr. Wir hatten alle einen Bärenhunger und machten uns auf, ein Lokal in dem kleinen idyllischen Örtchen zu suchen. Auch wenn wir eine Stunde auf unsere Bestellung warten mussten (in der uns Didis Radieschen allesamt zum Opfer fielen), es hatte sich gelohnt. Der Fisch war ausgezeichnet.

Gemütliches Frühstück an Bord mit frischen Brötchen, das war der Start für unseren Törn zurück nach Möltenort. Gerne wären wir noch länger geblieben. Bei Windstille ging es unter Motor zurück auf die Ostsee. Der Wetterbericht sollte Recht behalten. Der Wind nahm zu und wir setz-



**Skipper Jörg Schünemann**

ten die Segel Richtung Heimat.

Kameradschaft, Teamwork und ganz viel Spaß sind das Ergebnis dieses Törns. Sogar in dieser kurzen Zeit wuchsen wir als Crew eng zusammen, lernten uns sicher an Bord zu bewegen und auch auf einem stark krängenden Schiff Manöver zu fahren. Wir alle werden dieses Erlebnis in guter Erinnerung behalten. Es war eine großartige Zeit.

Dieter (Didi) Boysen:

Mein 1. Törn mit der Teamwork. Im reifen Alter von 65 Jahren habe ich meinen ersten Törn erlebt.

Zum Glück hatten wir (Jörg, Anke, Vera, Dieter und Didi) am Donnerstag vor dem Törn noch einmal die Segelmanöver geübt. Besonders das Bedienen der Fock



**Anke Weinreich und Dieter Graesch**



**Frühstück in munterer Runde**



Morgenstimmung

erfordert Geschick und Krafteinsatz, wie mir deutlich vor Augen geführt wurde. Ein nasser Hintern war die Folge.

Wir starteten also gut gerüstet am Freitagmorgen in Richtung Schlei. Bei gefühlten Windstärken von 7 – 8 Beaufort aus westlicher Richtung und gefühlten meterhohen Wellen legte die Crew und die Teamwork sich ordentlich ins Zeug. Mei-

ne Aufregung blieb den ganzen Tag und ich befürchtete seekrank zu werden, was ich natürlich für mich behielt. Zum Glück blieb mir das erspart und doch hatte ich immer wieder mal ein mulmiges Gefühl im Bauch. Was zu Folge hatte, dass ich an diesem Tag wohl doch überwiegend einsilbig und mit mir beschäftigt war. Zum Glück strahlte unser Skipper Jörg eine große Ruhe aus und dies beruhigte dann auch meine Nerven.

Am späten Nachmittag fand unser Skipper trotz eines vollen Hafens einen schönen Liegeplatz in 2. Reihe. Das Abendessen mit Bier, Radieschen und viel Spaß endete mit einem Trunk an Bord.

Am Samstag segelten wir mit viel Sonne und leichten Winden ruhig nach Kiel zurück. Nach dem Aufklaren ging ich mit einem Seesack voller neuer Erfahrungen in Heikendorf von Bord.

## Bis Du Seglerin oder Segler?

Die Möltenorter Seglerkameradschaft betreibt eine engagierte Jugendarbeit und sucht dazu jemanden, die/der dabei aktiv helfen möchte. Im Sommer wirst Du unser Opti-, Jollen- und Kuttertraining auf der Kieler Förde begleiten und leiten, im Winterhalbjahr stehen die Mithilfe bei der Pflege des Bootsparks und den Kursen zur Seemannschaft und zu den Führerscheinen auf dem Programm. Du kannst kreative Ideen einbringen und sie mit den Jugendlichen realisieren. Wir unterstützen Deine Fortbildung durch Teilnahme an Kursen zum Sportbootführerschein, zu Segelkursen wie SPOSS und SKS und zu Trainer C-Lizenzen im Segeln.

Unser Verein ist offiziell anerkannt für die Beschäftigung im Rahmen der Programme für das **Freiwillige Soziale Jahr (FSJ)** und den **Bundes Freiwilligen Dienst (BuFDi)**. Bei Interesse bitten wir um Kontakt zu unserer Jugendwartin:

**Heidi Behrends-Mey, Telefon 0431 241063, e-Mail: [h.behrends-mey@web.de](mailto:h.behrends-mey@web.de)**



## Ærø Rund (09.-11.Juni 2017)

von René Döring

Mit Rasmus, Olaf, Olli und René fand sich schnell für die Teamwork eine Crew. Wir einigten uns problemlos, wer Getränke, Fingerfood oder Frühstück besorgt. Da Olaf einen „guten Draht“ zu Harry Brot pflegt, kümmerte er sich um die Backwaren, vielen Dank für die Spende!

Am Abend des 09.Juni starteten wir bei klarem Nachthimmel und Vollmond voller Vorfreude in die 24. Ærø Rund Regatta. Es gab mit 129 gemeldeten Yachten eine Rekordbeteiligung. Diese Regatta führte in zwei Etappen um die dänische Insel Ærø herum. Die erste Wettfahrt verlief von Schilksee um die Nordspitze der Insel Ærø zum Ziel vor Ærøskøbing.

### Die Hin-Regatta (KIEL - ÆRØ):

Womit beginnt jede Regatta? Klar mit

der Steuermannsbesprechung. So bekamen wir und die anderen Segler die Infos am 09.Juni um 18:30 Uhr vor dem Clubraum des SYC in Schilksee. Da die „Teamwork“ ohne Segelnummer unterwegs ist, bekamen wir eine Nummer zugeteilt. Für den Empfang einer Flasche Ærø -Rund-Rum und dem Ærø -Rund-Glas kamen wir leider zu spät. Das Glas habe ich mittlerweile vom SYC per Post bekommen, die Flasche Rum lässt noch auf sich warten.

21:00 Uhr, Zahlenwimpel nieder, Schuss und Start! Die ersten Schiffe, die mit Spinnaker gemeldet waren starteten. Gemeldet mit 99 Yardstick und ohne Spinnaker starteten wir pünktlich um 21:15 Uhr mit insgesamt 40 Yachten. Der Start erfolgte zwischen der Regattatonne Faber

**SEGEL FÜR CRUISING UND RACING YACHTEN**

Power Line

**MIT IM PROGRAMM**

- SCHULTZ-BLUE-LINE SEGEL
- die günstige Alternative -
- Triradial Laminat Segel
- Membran-Segel
- Powerline-Segel

Anfertigung von Wanten, Stagen und Relingsdurchzügen

**SCHULTZ SEGELMACHER**

*wir haben Profil*

PROFILTREU · LANGLEBIG · INDIVIDUELL  
Beratung & Service vor Ort  
Ihr Ansprechpartner: Uwe Kock

© STAZZ DESIGN

WWW.SCHULTZ-SEGEL.DE · LANGENKAMPWEG 12 · 24148 KIEL · TELEFON 0431-72 39 79



Malerischer Mond in der dänischen Südsee

købing zum Ziel. Die genaue Position des Ziels gab die Wettfahrtleitung über Funk bekannt. Müde aber zufrieden erreichten wir die Ziellinie im Raum Ærøskøbing um 04:20 Uhr mit einer gesegelten Zeit von 07h und 5min.

Eine der schnellsten Yachten dieser Wettfahrt, suchte mangels Funkanlage an Bord das Ziel leider vergeblich.

Gegen 06:00 Uhr erreichten wir den Zielhafen Marstal. Erst mal holten wir den Schlaf nach, der uns allen sehr fehlte. Danach erkundeten wir die schöne Hafenstadt an der Südostspitze der dänischen Insel Ærø. Dabei nahmen wir auch den 1914 gebauten Gaffelschoner „Bonavista“ unter die Lupe. Zum Abschluss besuchten wir den nahegelegenen schönen Sandstrand mit alten Badehäuschen in allen Farben. Das Bad im kleinen Belt war herrlich erfrischend.

Bei super Wetter und bester Stimmung fand die Abendveranstaltung incl. Preisverleihung in den Ærøhallen in Marstal statt. Wir haben uns natürlich für das berühmte und typische dänische Buffet angemeldet. Es gab lecker marinierten Hering in verschiedenen Variationen, traditionell in geselliger Runde im Vorfeld der Preisverteilung.

Pünktlich zur Siegerehrung um 20:30 Uhr trafen alle Skipper und Crewmitglieder ein. In unserer Yardstick-Gruppe (98-104 YST) erreichten wir auf der Hin-

und Münker und dem Startschiff von Süd nach Nord bei traumhaftem Sonnenuntergang. Nun lagen 45 sm bis zum Ziel vor uns. Der Wind wehte mit 3-4 Bft aus südwestlicher Richtung, sollte aber im Laufe der Nacht westlich bis nordwestlich drehen. So brachte toller Segelwind die Ærø – Rund – Flotte schnell in die dänische Südsee.

Am frühen Morgen erreichten wir die Tonne Skrams Flak als Bahnmarke und notierten die Rundungszeit. Wir fuhren weiter mit Kurs Südost in Richtung Ærø-



Kurz nach dem Start der Hin-Regatta von Süd nach Nord

Regatta den 4. Platz von 10 Schiffen. Ein Ergebnis, mit dem wir zufrieden waren.

### Die Rück-Regatta (ÆRØ - KIEL):

Wir liefen um 09:00 Uhr aus, um pünktlich 10:15 Uhr wieder mit den anderen 40 Yachten zu starten. Rasmus gab noch schnell die Bahnmarken - 2 Blitztonnen, Leuchtturm Kiel, Kleverberg Ost, Regatatonne „Faber und Münker“ und natürlich die Ziellinie vor Schilksee in die Wegpunktnavigation ein. Die Startlinie passierten wir zwischen der Tonne „Marstal Ansteuerung“ und dem Startschiff von Nord nach Süd, nun lagen 29 Seemeilen bis zum Ziel vor uns. Am Start hatten wir noch gute 4 Bft aus westlicher Richtung, so nahmen wir Kurs auf die erste Bahnmarke.

Leider entwickelte sich die Rück-Regatta zur Schwachwindwettfahrt. Am Start waren es noch gute 4 Bft und später gerade noch 2 Bft. Dann waren es nur noch ein paar kleine, lokal begrenzte Striche mit noch weniger Wind. In Höhe Damp querab segelten wir bis Höhe Leuchtturm Kiel in der Flaute. Hier bestand die Herausforderung in vielen kleinen Schritten nach Westen zu gehen und die Windstriche mitzunehmen. Das Ende der Wettfahrt wurde auf 18:00 Uhr festgesetzt. Unserer Einschätzung nach, war es für uns nicht möglich das Ziel bis 18:00 Uhr zu erreichen. Deshalb entschieden wir uns um 17:00



Auf der Kreuz Richtung Kiel

Uhr die Wettfahrtleitung anzufunken. Die Antwort war Verlängerung bis 19Uhr – für uns keine Schwierigkeit die Ziellinie bis dahin zu erreichen. Um 17:55 Uhr wurde dies von der Wettfahrtleitung per Funk revidiert und das Ende der Wettfahrt auf 18:00Uhr festgelegt. Enttäuscht sind wir daraufhin nach Møltenort abgedreht. Während andere Yachten, die 10:00 Uhr starteten, somit 8 Stunden bis zu Zieleinlauf hatten, standen uns nur 7 h und 45 min zur Verfügung – theoretisch einen Protest Wert. Auch wenn die Wettfahrtleitung aus unserer Sicht bis spätestens 18:15 Uhr hätte werten müssen – Hauptsache es hat Spaß gemacht!

Wir hatten dennoch eine tolle Wettfahrt und mit unserer vierköpfigen Crew viel Spaß gehabt und neue Erfahrungen gesammelt.



Morgendlicher Zieleinlauf Ærøskøbing



Teamwork im Cockpit

## Neubauten - Reparaturen - Winterlager - Service



# K N I E R I M

## INDIVIDUAL YACHTS

KNIERIM Yachtbau GmbH - Uferstraße 100 - D-24106 Kiel - [www.knierim-yachtbau.de](http://www.knierim-yachtbau.de)  
 fon: +49 (0) 431 / 30 10 60 - fax: +49 (0) 431 / 30 10 619

## NETLITZ - KIEL



BÜRO & GESCHÄFT  
 Holtener Str. 157 24118 Kiel  
[netlitz@netlitz.de](mailto:netlitz@netlitz.de)  
 Fon 0431 - 56 10 69 Fax 0431 - 56 40 29

LAGER  
 Kokenhörn 20 24159 Kiel  
 Schusterkrug / Stickenhörn

Autorisierte Wartungsstation für Rettungsinseln  
 und -westen namhafter Hersteller  
 (wie z.B.: TVB, Autoflug, Zodiac, Bombard, Pro Saver, Avon, Kade-  
 matic, Secumar, Ocean, bfa marine, Plastimo, Walden, Sospenders)

## Mit der Teamwork beim Ehrenmalpokal

von Pia Döring

Mit uns Jugendlichen der MSK bei der Ehrenmalpokalregatta teilzunehmen, das hatte sich Rasmus in diesem Jahr vorgenommen. Da brauchte er uns nicht zweimal fragen. Mit Monja, Leo, Michel, Rasmus und Pia hat sich schnell eine Crew gefunden die am 16.09.2017 mit der Teamwork an der Regatta teilnahm. Wir trafen uns also am Samstagmorgen um 9:15 Uhr am Schiff und takelten auf. Der Veranstalter der Wettfahrt war der Yacht Club Laboe e. V. Mit Leo als Rudergänger legten wir um 9:50 Uhr in Möltenort ab und hielten Kurs auf den Laboer Yachthafen. Die Steuermannsbesprechung war auf 11:00 Uhr angesetzt. Dort wurde uns mitgeteilt, dass der Kurs aus einem „Up and Down“, in der Außenförde zwischen zwei „Bubbles“ besteht. Bubbles nannte die Wettfahrtleitung die gelben Tonnen – wahrscheinlich, weil sie wie große Kaugummiblasen aussehen. Die Schiffe wurden in 3 Gruppen nach Yardstick eingeteilt. Die Teamwork ist mit dem Yardstick von 99 der Gruppe 3 zugeteilt worden. Nach der Steuermannsbesprechung gingen also die insgesamt 19 Crews wieder an Bord ihrer Schiffe und machten sich bereit zum Ablegen. Der Start war für Gruppe 1 um 12:00 Uhr angesetzt und für die anderen Gruppen jeweils 5 Minuten später. Obwohl wir nur zu 5. waren, entschieden wir uns den Spinnaker klar zu machen. Da dies doch leider etwas aufwändiger war als gedacht, waren alle so in ihr Schaffen vertieft, dass wir nicht auf die Uhr schauten und doch glatt den Start

verpassten. Somit starteten wir leider etwas später als alle anderen. Darüber ärgerten wir uns sehr, umso größer war der Ehrgeiz das Feld von hinten aufzurollen. Der Start war nach Süden zur roten Tonne 8. Anschließend hielten wir Kurs auf die Bubble 1, die etwas weiter draußen lag, und fuhren mehrmals zwischen Bubble 1 und 2 hin und her. Auf dem Vorwindkurs brachte uns unser Spi recht gut voran, doch wir schafften es nicht, noch jemanden einzuholen. Als erstes Schiff von hinten passierten wir nach ca. 3:30 Stunden die Ziellinie und liefen gegen 15:00 Uhr wieder in den Laboer Hafen ein. Dort trafen sich dann alle Segler und genossen die leckere Gulaschsuppe und das wohlverdiente Feierabendbierchen. Danach kam die Siegerehrung und die jeweils ersten drei Plätze der drei Gruppen bekamen einen Preis. Wir wurden in unserer Gruppe leider Letzter, doch in der Gesamtwertung ergatterten wir noch den vorletzten Platz, dank der Verrechnung des Yardsticks. Um 15:55 Uhr machten wir uns gut gestärkt wieder auf den Weg in unseren Heimathafen Möltenort. Alles in Allem war es eine schöne Regatta und wir hatten viel Spaß.





S

SW

W

NW

N

## Die Möltenorter Mittwochswettfahrten 2017

von Hanna Figge

Nach einem Winter mit einigem an Schriftverkehr, die leidigen Yardstickzahlen betreffend, sollte eine schöne Sommersaison mit der 1. Wettfahrt am 10. Mai beginnen.

Leider war nur zum Monatswechsel vor Mönkeberg ein größeres Sperrgebiet für Unterwasserarbeiten eingerichtet und die Tonne K4 eingezogen worden. Große Verunsicherung - aber glücklicherweise waren von dieser Einschränkung nur die Bahnen 1 und 2 betroffen, so dass wir ausweichen konnten.

Also Start nach Plan am 10. Mai, die Temperaturen hatten allerdings nichts mit Sommergefühlen zu tun.

Die anschließenden Regatten boten den für 2017 typischen Wechsel mit freundlichen, aber auch einigen sehr stürmischen Wettfahrten; die Jollen konnten witterungsbedingt nur an 4 Abenden teilnehmen.

Zur 9. Wettfahrt überraschte uns wieder ein neues Sperrgebiet, diesmal vor Möltenort mit eingezogener Tonne 14, und bei der 10. Wettfahrt überließen wir Orkan

„Sebastian“ allein das Feld.

Für die 28 regulär gemeldeten Teilnehmer wurden 7 Preise vergeben:

Gruppe 1 7 Teilnehmer

1. Preis: *Feo* / Hans-Peter Strepp
2. Preis: *Tina 4x* / Familie Stegen

Gruppe 2 7 Teilnehmer

1. Preis: *First Smile* / Thomas Katscher
2. Preis: *Anjinsan* / Uwe Drichelt

Gruppe 3 5 Teilnehmer

1. Preis: *Luisa* / Andreas Ehlert

Gruppe 4 5 Teilnehmer

1. Preis: *Early Bird* / Björn Bardowieck

Gruppe 5 4 Teilnehmer

1. Preis: *Sagittarius* / Kay Ermoneit

Der Preis „Über Alles“, bei dem für die Gruppen 1 - 3 alle Wettfahrten ohne Streicher gewertet werden, ging an *Tina 4x*, der Beständigkeitspreis an Andreas Kupzig, der bei keiner Wettfahrt fehlte, mit *Ninja Bonita*.

Auch dieses Jahr geht wieder ein großes Dankeschön an die Helfer auf dem Feuerschiff und im Clubhaus, die sich um das leibliche Wohl und den gemütlichen Regattaausklang sorgten.



Hans-Peter Strepp, Peter Wilde, Uwe Drichelt, Kay Ermoneit, Björn Bardowieck, Thomas Katscher, Andreas Ehlert, Ulrike Hermann, Jule Rathje, Hanna Figge, Meike Rathje (v.l.n.r.)

## Die Möltenorter Fördewettfahrt

von Jens Meincke

Zum 17. September hatte die MSK wieder zur Möltenorter Fördewettfahrt eingeladen.

Teilnahmeberechtigt sind die Boote von MSK-Mitgliedern, alle Boote mit Heimathafen Möltenort sowie die Boote der Teilnehmer an den Möltenorter Mittwochsregatten. Um den gewünschten familiären Charakter zu betonen, gibt es Bonuspunkte für Familiencrews, Senioren (Ü 70), Junioren (U 16) sowie den Verzicht auf „bunteTücher“.

Bei schwachem bis mäßigem nördlichen Wind gingen 11 Schiffe um 13 Uhr über die Startlinie vor dem Yachthafen. Die überraschend tags zuvor erfolgte Verlegung eines Sperrgebietes im Rahmen der systematischen Munitionssuche in der

Kieler Förde hatte eine kurzfristige Verlegung der gewohnten Regattabahn auf die Außenförde und zurück notwendig gemacht. Die Teilnehmer mussten sich durch das vor dem U-Boot-Ehrenmal entstandene Nadelöhr zwängen, und das unter den - allerdings freundlichen - Augen der Wasserschutzpolizei. Die Regattaergebnisse: Den 1. Platz und damit auch den Bürgermeisterpokal errang das Einhand- gesegelte Starboot *aite pea pea* von Skipper G. Kellermann. Auf den 2. Platz segelte die *Tina4* von Familie Stegen, den 3. Platz belegte *Feo* unter Skipper P. Strepp. Das schnellste Schiff unter dem Stander der MSK war die *JuxBox* von Familie Meincke (jr.) und gewann damit den Otto-Schütt-Pokal unseres Vereinsgründers.



Siegreiche Teilnehmer an der Möltenorter Fördewettfahrt (nicht im Bild: Crew der JuxBox)

# DER SCHAUMSTOFF LADEN

*Ihr Servicepartner rund ums Polster in Kiel und Berlin*

**Hochwertige Polster  
Nach Ihren Wünschen individuell gefertigt.**



**Hamburger Chaussee 70 | Am Waldwiesenkreisel | Tel.: 0431 6499664**

Schaumstoffzuschnitte • Yacht- und Caravanpolster  
Deko-Artikel • Hängematten und vieles mehr...

[www.schaumstoffladen.de](http://www.schaumstoffladen.de)

## Unsere neue FJS-lerin

von Monja Fock

Moin Moin, ich bin Monja Fock und habe nach der Ferienfreizeit im Juli Lukas's Position als FSJ-lerin übernommen. Auch ich möchte mich ein Jahr bis zum Sommer 2018 sozial im MSK engagieren. Ich bin achtzehn Jahre alt und segle seit ich ganz klein bin. Alles angefangen hat auf dem Schiff meiner Eltern, wo ich bereits mit 3 Monaten mitsegelte. Mit 8 Jahren habe ich dann meinen Jüngstenschein und mit 14 meinen SPOSS-Schein gemacht. Mit sechzehn Jahren habe ich dann noch

meinen SBF-See und einen J/80 Kurs gemacht. Mit Jollen bin ich sonst nicht viel gesegelt, sondern mehr auf Dickschiffen.

Da ich nach meinem Fachabitur noch nicht genau wusste was ich machen wollte, habe ich mich dazu entschieden ein FSJ im Segelverein zu absolvieren, da mir sowohl das Segeln als auch das Arbeiten mit Kindern Spaß macht.

Ich hoffe, wir werden alle zusammen ein schönes Jahr mit sehr viel Spaß und gutem Wetter haben.



Unsere neue FJS-lerin Monja Fock



# ToothworkS<sup>®</sup>.de

0431-79892




Fenstergestaltung  
Dekoration  
Stoffe  
Sonnenschutz  
Plisseeanlagen  
Reinigung und Pflege

Seit 20 Jahren  
für Sie da!

Lassen Sie sich von unseren  
Angeboten überzeugen!

coratex -  
die Gemeinschaft kreativer Raumausstatter

☆☆☆☆☆  
5 Sterne  
WOHNBERATER  
2012/2013

  
**Christa Schütt**  
Fenstergestaltung  
Atelier Deko Stoffe  
Viehkamp 5, Heikendorf  
Tel. 0431 / 249 07  
www.christa-schuetz.de

# Martiny's

## Wein & Feinkost

Weine, lose Essige und Öle  
Feine Confiserie

**Evelyn und Karl-Heinz Martiny**

**Dorfstr. 15**

**24226 Heikendorf**

Tel.: 0431 - 59187160



Mail: [info@martinys.de](mailto:info@martinys.de)

## Ansegeln in der Jugendabteilung

von Heidi Behrends-Mey

Am 09.05.2017 war um 15:30 Uhr treffen am Vereinsheim und Hafen und es wurden die Boote aufgetakelt. Da wir sehr viele Anfänger dabei hatten, fuhr die Teamwork unter Motor beladen mit 16 Kindern, Eltern und Lehrern mit in die Heikendorfer Bucht und alle konnten die 9 Optisegler beobachten, die einmal die Heikendorfer Bucht absegelten. Begleitet wurden sie ebenso von dem Jugendwandraketer MIM, der voll beladen mit 5 Kutterseglern, 2 Optiseglern und 2 Jollenseglern war. Das Begleitboot Glucke war mit zwei Trainern und je einem Opti- und Jollensegler besetzt und die Henne transportierte die nicht segelnden restlichen 10 Optisegler. Nach einer halben Stunde segeln bei Temperaturen um 10 Grad und höchstens 9 Grad Wassertemperatur kamen alle durchgefroren und nass wieder in den Hafen. Zumindst machte der Wind mit und blies aus NW um 3 und es gab keinen Regen. Dann gab es im sehr vollen Vereinsheim ein Abendbrotbuffet, das von allen Teilnehmern reichhaltig und sehr lecker bestückt war. Einige Mütter hatten



Chef der Boote - Kay

schon alles hergerichtet und langsam wurden alle wieder warm. Die Kuttersegler waren diesmal besonders schnell im Heim. Sie wollten unbedingt diesmal etwas vom Essen abhaben.

So ging ein harmonischer Nachmittag zu Ende und die Saison 2017 wurde eingeleitet.

Wir danken alle Lukas und vor allem Kay, dass alle Boote so schön in Ordnung sind.



Trainerboote mit Trainern und Helfern beim Segelkurs

# SZAMEITAT

# +

# KRAMER

• **Heizungs- und  
Sanitärinstallationen  
in Neu- und Altbauten**

• **Neugestaltung Ihres  
Badezimmers**

• **Wartung und Reparaturen  
Ihrer Heizungsanlage**

• **Reparaturen  
und Service**

**Heizungs- und Sanitärtechnik • Korügen 5 • 24226 Heikendorf**

**Tel. (0431) 2 39 82-09/10 • Fax (0431) 2 39 82-08**

**Mönkeberg • Heikendorf • Laboe**

*Wir empfehlen:*



*Ihr Glücksbringer*

**unsere Verkaufsräume  
bei einer Tasse Kaffee  
mit Kuchen und/oder belegten Brötchen**

Dorfstraße 16

24226 Heikendorf

Telefon 0431 241107

**Dietrichsdorf • Schönkirchen • Kiel**

## Mein schönes Optijahr 2017

von Lennard Mysegaes

Nach der Regattatheorie im Winter zusammen mit der WVM ging es endlich wieder aufs Wasser. Ich habe in diesem Jahr an vielen Regatten in Opti B teilgenommen. Mein Ziel war, möglichst viele Punkte für den Umstieg in Opti A zu sammeln.

Anfangen habe ich mit dem Eckernförder Eichhörnchen beim SCE. Danach gab es viele andere Regatten wie z. B. Læsø Rende beim HYC, Moskito Cup in Flensburg beim FSC. Nach den Sommerferien folgten die Kreismeisterschaft beim PSV, die Landesjüngstenmeisterschaft im LYC und der Goldene Schäkel beim SSC. Ein besonders großes Highlight war für mich, dass der Landestrainer mich und meinen Trainingspartner Linus zu 2 Trainingswochenenden nach Schilksee eingeladen hat und ich mit dem Landeskader trainieren durfte.

Mein Ziel habe ich fast erreicht: Von 20 notwendigen Punkten habe ich 16 Punkte gesammelt. In der B-Rangliste von Schleswig-Holstein bin ich momentan auf



Læsø-Rende-Cup Opti B Regatta

Platz 17.

Im nächsten Jahr werde ich mit Sicherheit den Umstieg in Opti A schaffen. Ich freue mich auf viele weitere Stunden auf dem Wasser.

Der MSK danke ich, dass ich zusammen mit der Rennmaus GER 11603 jeder Zeit lossegeln durfte.

Ich würde mich sehr darüber freuen, wenn ich ein paar weitere Optisegler aus unserem Verein dazu ermutigen konnte, weitere Regatten in Schleswig – Holstein zu segeln. Es ist eine tolle Erfahrung!



Læsø-Rende-Cup Opti B Regatta



## Himmelfahrtstour mit dem Kutter

von Michel Groth

Am Mittwoch vor Himmelfahrt sind wir zu unserer diesjährigen Himmelfahrtstour aufgebrochen. Gegen halb zehn sind wir Richtung Maasholm gestartet. Da etwas mehr Wind war, haben uns Stens Eltern und Maries Vater bis kurz hinter Bülk bzw. Damp begleitet. Vielen Dank dafür nochmal. So sind wir gegen Abend in Maasholm angekommen. Am nächsten Tag sind wir dann von Maasholm Richtung Sonderborg gestartet. Leider musste am Donnerstag Lukas uns verlassen, da er krank war. Am Himmelfahrtsdonnerstag ist immer die Heringsregatta von Kappeln bzw Schleimünde nach Sonderborg. Start war um halb eins. So konnten wir lange schlafen und sind erst gegen 12 Uhr ausgelaufen. In Sonderborg angekommen haben wir uns wieder wie immer an die Treppe im Stadthafen gelegt und dort dann zusammen mit den anderen Kuttern aus Louisenlund, gefüllt mit Alt-Lundern, und dem Kutter „Doktor Bellmer“ aus Eckernförde den Abend verbracht. Am Freitag war dann die Flensburg Fjord Regatta von Sonderborg nach Flensburg. Der Start dieser Regatta war sehr interessant; Startlinie zwischen

Untiefentonne vor Sonderborg und weißer Mühle an Land, gestartet wird um 11 Uhr. Es gibt kein Startschiff und damit auch keine akustischen oder visuellen Signale und man wusste auch noch nicht, ob und wenn welches Zielschiff es gibt. Die Regatta lief eigentlich ziemlich gut bis der Wind nachgelassen hatte und wir noch weit vor der Schwiegermutter herumtrieben. Dadurch dass wir natürlich immer noch nicht wussten, was jetzt mit dem Zielschiff ist, haben wir uns blöderweise ca. ne halbe Meile vor dem Ziel in den Schlepp nehmen lassen. An Land wartete dann schon Peer auf uns, der nach Flensburg nachgekommen ist. Samstag war dann die große Rum Regatta. Gewonnen haben wir leider nichts, aber wir hatten einen sehr schönen und sehr knappen Wettkampf mit dem „Doktor Bellmer“ um den zweiten Platz. Wie auch schon letztes Jahr ließen wir uns am Sonntag von der Freja aus Kiel zurückschleppen. Dies bedeutete für uns, dass wir ca. um 05:30 Uhr aufstehen mussten, aber rechtzeitig in Möltenort waren um dort den Kutter zu entladen, zu putzen usw. Alles in allem war es eine sehr schöne, aber auch zum Teil anstrengende Tour.



Während der Rum-Regatta war dann plötzlich der Wind weg und dafür die Sonne umso stärker präsent



Spontane Teilnahme an der Heringsregatta von Kappeln nach Sonderborg

## Pfingsten 2017 mit dem Kutter

von Michel Groth

Zur diesjährigen Pfingsttour sind wir bereits am Freitagnachmittag losgesegelt. Der Wind kam aus einer für unser Ziel sehr günstigen Richtung, sodass ab ca. Bülk mit dem Spinnaker bis nach Damp gesegelt wurde. Dort trafen wir dann auch zu unserer Überraschung Leo. Am nächsten Morgen ist dann Lukas zu uns gestoßen, der gestern noch auf seinem Abschlussseminar für sein FSJ war. Somit sind wir dann gegen 10 ausgelaufen Richtung Grauhöft. Auch an diesem Tag war der Wind wieder sehr gut für uns, daher haben wir auch hier wieder einen Großteil der Strecke unter Spinnaker zurückgelegt. Erst kurz vor Grauhöft mussten wir den Spinnaker bergen. Dadurch dass wir schon so früh in Grauhöft waren (ca. 12 Uhr), haben wir uns entschlossen noch weiter bis nach Kappeln zur Brücke zu segeln und dann erst anzulegen. Somit waren wir schon gegen 13 Uhr fest in Grauhöft. Den Rest des Tages haben wir dann mit Einkaufen und chillen verbracht. Der Sonntag wurde, dadurch dass wir am Vortag ja schon da waren, zum Hafentag und es wurde lange ausgeschlafen und dann gefrühstückt. Am Sonntag waren wir dann noch baden und haben abends zusammen mit den anderen Vereinskameraden zusammen gegrillt. Montag sind wir dann zur Rückreise aufgebrochen. Der Wind hatte gedreht, sodass wir diesmal unter Spi aus der Schlei herausfahren konnten. Da Lukas am Samstag mit dem Auto nach Damp gekommen ist, mussten wir ihn logischerweise dort wieder absetzen. Dort haben wir auch Maries kleinen Bruder sowie ihren Vater getroffen. Die beiden begleiteten uns dann auf dem weiteren Weg, wobei sie immer weiter vorangese-

gelt sind und plötzlich auf uns warteten. Aber das war ein gemeiner Hinterhalt. Maries Bruder war mit seiner Wasserspritzpistole bewaffnet und hat uns attackiert. Sofort wurden Schlagpützen und Pützen mit Wasser gefüllt und zum Gegenangriff übergegangen. Als dann so langsam wieder zum normalen Segeln übergegangen wurde, waren wir auch fast schon bei Bülk angelangt. Als wir kurz vor Bülk waren, dachten wir uns noch: „Mensch sind wir gut durchgekommen. Wir sind ja gleich schon da!“ Leider war dem nicht so und wir haben noch satte zwei Stunden für die Strecke Bülk-Möldenort gebraucht. Zuhause angekommen haben wir dann noch schnell unsere Sachen ausgeladen, den Kutter gespült und sind dann alle nach Hause gegangen. Damit war auch schon die sehr schöne Pfingsttour zu Ende.



**Unter Spinnaker in die Schlei einfahren und das bis kurz vor Grauhöft? Geht!**



# REIFENHANDEL PENNER

Inh. THOMAS HARDER



Holzoppelweg 33  
24118 Kiel

Fon: 04 31 / 54 45 85  
Fax: 04 31 / 54 73 88

info@reifen-penner.de  
www.reifen-penner.de

- Reifen aller führenden Marken
- Batteriebetrieb
- Achsvermessung
- Reifenreparatur
- Reifeneinlagerung
- Tieferlegung ( vorzugsweise VW / Audi)
- Felgenaufbereitung
- TÜV-Sondereintragung
- Felgen und Felgenschlösser
- PKW / LKW-Dienst

Alle Sicherheit  
für uns im Norden.

## PROVINZIAL

Die Versicherung der Sparkassen

Wir sind immer in Ihrer Nähe.  
Sie sind immer gut beraten.

**Marc Menzel e. K.**

Dorfstraße 17, 24226 Heikendorf  
Tel. 0431/241944, Fax 0431/242948  
heikendorf@provinzial.de  
www.provinzial.de/heikendorf



www.moewen-apotheke-heikendorf.de

Gesundheit Ernährung Naturkosmetik

Reformhaus

HEIKENDORF



**möwen apotheke**  
HEIKENDORF

Dorfstraße 6 | 24226 Heikendorf | Tel. 0431-248720

*Reisebüro Richter*

Inh. Anja Lenz

Gerne informieren wir Sie über  
unsere weltweiten Reisen,  
Kreuzfahrten und Sonderreisen.  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

*Anja Lenz, Ruth Saß, Grit Boßmann*

24226 Heikendorf - Am Schmiedeplatz 2 - Telefon: 0431 / 24640

Fax: 0431 / 7243811 - eMail: info@richter-weltweit.de



## Endlich wieder eine Kutter-Sommertour! von Pia Döring, Michel Groth, Bente Schulz

Nach mehreren Jahren ohne Kutter-Sommertour sind wir dieses Jahr endlich wieder auf Sommertour gegangen.

Los ging es am Donnerstag den 10. August mit Pia, Lasse, Sten, Daniel, Bente, Marie und Michel. Da wir wussten, dass die Hamburger Kutter auf dem Weg zurück waren, hatten wir gehofft sie an diesem Tag zu treffen. Leider war Nordwind und die Hamburger wollten einen Tag länger in Dänemark bleiben und sind deshalb nach Høruphav gefahren, weswegen an ein Treffen leider nicht mehr zu denken war. Der Wind wurde am Nachmittag immer weniger und der erste Tag endete leider schon in Damp. Dort haben wir als Entschädigung gegrillt.

Am nächsten Tag blieb der Wind auf Nord. In die Schlei zu segeln stand für uns nicht zur Debatte, da wir nach Dänemark wollten. Somit haben wir uns das hohe Ziel Mommark gesetzt. Trotz sehr frühem Auslaufen und dem Setzen einer zweiten Fock am Besan haben wir im Laufe des Tages festgestellt, dass unser hoch gestecktes Ziel -Mommark- nicht am selben Tag zu erreichen war. Nach einer kleinen

Diskussion haben wir abgedreht und Kurs auf Marstal genommen. Dort sind wir kurz vor 22 Uhr eingelaufen.

Wegen des langen Tages gestern begann der nächste erst sehr spät. Nach einem kurzen Segeltag sind wir in Avernakö eingelaufen. Dort trafen wir einen Mølten-orter mit seinem Boot.

Mit unserer Langschläfercrew sind wir den kurzen Weg nach Lyø gekreuzt. Dort verbrachten wir das komplette Wochenende und genossen am Sonntag den schönsten und sonnigsten Tag der Tour. Zudem trafen wir eine Freundin von uns, die erst mit den Hamburgern Kuttern unterwegs gewesen ist und anschließend mit ihrer Familie segeln war. Im Hafen lag noch ein anderer Jugendwandrutter aus der Elbe.

Die Woche begann für uns mit einer nassen, aber wieder sehr kurzen Überfahrt nach Fynshav. Dort haben wir eingekauft und Lukas ist zu uns gestoßen. Außerdem haben wir dort die Timberleg getroffen.

Am nächsten Tag wollten wir nach Høruphav. Anfangs sind wir gut vorangekommen, doch der angesagte Winddreher und die ca. halbstündige Flaute trafen uns früher als vorhergesagt. Auf Grund dessen wurden wir ein Stück geschleppt. Irgendwann schafften wir es endlich um Kegnæs Fyr herum. Dort hatte uns ein anderer Jugendwandrutter eingeholt. Später stellte sich heraus, dass es wieder der Kutter vom Haus Warwisch war, den wir auch schon auf Lyø getroffen hatten. Mit dem anderen Kutter zusammen kam auch wieder der Wind und so segelten wir gemeinsam nach Høruphav.

Für den nächsten Tag hatten wir ge-



Mit der Besanfock auf der Kreuz nach Marstal

plant den Alssund bzw. Fjord hoch zu segeln. So sind wir zuerst nach Sonderborg gesegelt, haben dort auf die Brückenöffnung gewartet und sind zusammen mit mehreren Nacras den Sund hoch gesegelt. Kurz bevor es vom Sund in den Fjord übergang, trafen wir die Teamwork. Als es auf das Ende des Fjords zuzuging, mussten wir uns entscheiden: Dyvig, Aabenraa oder Barsø. Auf Grund des Wetterberichtes trafen wir gemeinsam die Wahl nach Aabenraa zu segeln. Kurz nach dem Anlegen bauten wir schnell die Persi, bevor es anfang heftig zu regnen.

Der nächste Tag war voller Abenteuer. Erst fing Lukas auf dem Weg in die Dyvig eine Makrele und dann wollten uns Leo und Peer besuchen. Dieser Besuch ist leider gescheitert, da der Hafenmeister etwas gegen uns und unsere Gäste hatte.

Am Tag darauf entschieden wir uns nach Sonderborg zu fahren. Auf dem Weg dorthin wurde uns bereits mitgeteilt, dass die Brücke kaputt war. Zuerst dachten wir, dass wir vor der Brücke die Masten legen müssen um darunter durch zu passen. Auf dem Weg trafen wir Freunde von Lukas (Adrian und Phillip), die aus Richtung Sonderborg kamen. Die Brücke war also doch wieder funktionstüchtig. Sie entschieden sich wieder umzudrehen, um mit uns nach Sonderborg zu segeln. Bei der Brücke angekommen hätten wir 10 Minuten auf die Brückenöffnung warten müssen. Da wir an diesem Tag extremes Niedrigwasser hatten, überlegten wir, ob wir nicht doch mit gestellten Masten unter der Brücke durch passen. Kurzer Hand entschieden wir uns vor der Brücke die Segel bergen und langsam an die Brücke ran zu pullen und zu probieren darunter durch zu fahren. Mit einem lauten Kutterschrei haben wir allen zu verstehen gegeben, dass es

geklappt hat. Während Adrian und sein Kumpel warten mussten, fuhren wir einfach darunter durch. In Sonderborg haben wir uns an den Treppen mit den beiden ins Päckchen gelegt und den Abend zusammen ausklingen lassen.

Am Samstag wollten wir langsam in Richtung Heimat fahren und liefen somit Maasholm an. Am Abend holten wir uns am Hafen Currywurst mit Pommes, weil wir keine Lust hatten abzuwaschen. Gemeinsam haben wir noch einen schönen letzten Abend verbracht.

Am letzten Tag unserer Tour machten wir uns mal wieder spät auf den Weg nach Møltenort. In der Møltenorter Bucht trafen wir Leo, Monja und die Optikinder. So segelten wir noch mit ihnen in der Heikendorfer Bucht und fuhren kurz darauf in den Hafen. Wir beeilten uns mit dem Abtakeln und Aufklaren, weil alle nur noch nach Hause wollten. Am Tag darauf machten wir den kompletten Kutter sauber.

Alles in einem hatten wir eine sehr schöne Kuttertour. Wir legten insgesamt 206 Seemeilen zurück. Für den nächsten Sommer wünschen wir uns nur etwas besseres Wetter.



Sonnenbad auf der Vorpiek



## Die Segelfreizeit Sommer 2017

von Heidi Behrends- Mey und Teilnehmern

Am Montagmorgen (24.07.2017) fanden sich 27 junge Segler und 7 Betreuer gegen 10:00 Uhr am Vereinsheim ein und nahmen mit Gepäck und Segelsachen das gesamte Haus in Beschlag. Die Sommerferien waren angefangen und alle hofften auf gutes Sommerwetter, viel Spaß auf und im Wasser und an Land. Das Betreuerenteam setzte sich aus den Reihen der JA-Jollengruppe mit den ausgebildeten Trainern Sten, Daniel und Lukas sowie den Assistentinnen Monja, Marie und Pia zusammen. Unterstützt wurden sie von unserer Optitrainerin Sandra und der SVSH-B- Trainerin Laura. An Land waren dann noch Heidi und mittags verschiedene Mütter im Einsatz und abends nach Feierabend kam auch Inga noch zur Unterstützung.

Am ersten Tag wurden 15 Optis und 2 Piraten aufgetakelt, mit denen dann auf dem Wasser in zwei Gruppen gesegelt wurde. Die fortgeschrittenen Segler übten das Starten für Regattasegeln und die Anfänger fuhren bei wenig Wind zwischen zwei Tonnen Halbwindkurse. Mittags gab es dann eine Stärkung in Form von Rohkost und gegrillten Würstchen in Brötchen, die uns von der Firma Harrybrot

für die ganze Woche gespendet worden waren. Nach einer Erholungsphase an Land wurde weiter gesegelt. Da ja Ferien sind, gab es dann nach dem Abtakeln aller Boote eine Badesession und Fahrten auf dem Donut (großer Gummiring). Das machte hungrig, sodass die Spagetti mit Tomatensauce kaum reichten. Da keinerlei elektronische Geräte zugelassen waren, wurden dann Spiele gespielt wie Stadt, Land, Fluss oder rotes Sofa, Knoten der Gruppe auflösen, Werwolf und andere Gesellschaftsspiele. Ungefähr die Hälfte der Kinder blieb auch über Nacht und durfte dann nach dem Umziehen und Zähne putzen noch einen Film schauen (Monster Uni).

Am nächsten Morgen kamen dann die restlichen Kinder um 9 Uhr wieder. Da hatten die von lauter Musik geweckten Teilnehmer schon gefrühstückt. Piet, ein Teilnehmer, hatte Geburtstag und wurde entsprechend gefeiert als er kam. Das Wetter hatte sich gegen uns gestellt und es war der schrecklichste Tag der Woche mit Regen. Vormittags haben wir noch gesegelt und Donut gefahren, da wir sowieso schon nass waren. Um 12 Uhr waren wir dann aber alle zurück und



Ausflug der Gruppe nach Laboe



Der Kutter bei der Rückkehr aus Laboe

es gab Kartoffelsalat mit Würstchen und viel warmen Tee. Nachmittags hatte Heidi dann bei der Gemeinde erreicht, dass wir die Mehrzweckhalle nutzen konnten. Dort konnten wir dann im Trockenen Sport machen und uns austoben mit einem Parcours, Hütchenklau und Hütchenvölkerball. Zurück im Vereinsheim haben wir dann alle zusammen Pizza gebacken und verpeist. Für diesen Abend hatten sich einige der Kinder entschieden, doch auch zum Schlafen da zu bleiben, sodass das Nachtlager schon etwas enger wurde im Saal. Nach einer Spielrunde gab es noch einen Film und etwas früher als den Tag zuvor war auch die Nachtruhe hergestellt.

Der Mittwoch zeigte sich dann von einer etwas freundlicheren Wetterseite und die Fortgeschrittenen segelten ein Stück Richtung Laboe. Einige durften auf den Piraten mitsegeln und mittags gab es dann Burger. Die Vorfahrtsregeln wurden an Hand eines Regelspiels über Beamer vertieft und nachmittags ging es auf große Tour nach Laboe. Die Kinder wurden auf Optis (Fortgeschrittene), Piraten und Kutter verteilt und waren so in Laboe Eis essen. Auf dem Rückweg verließ dann leider der Wind die Gruppe und die Kutterleute mussten sogar noch rudern.

Nach dem Essen einer Reispfanne,

die Daniel mit Heidis Hilfe gekocht hatte, haben Inga und Heidi eine alte Tradition der MSK-Freizeiten wiederaufleben lassen. Es gab einen Triathlon-Wettbewerb im Hafen. Die Kinder maulten alle, als sie sich noch einmal umziehen sollten. Aber dann lieferten wir ein schönes Hafenkino für Gastlieger und Eltern, deren Kinder noch mitmachen und nicht nach Hause wollten. Von der Teamwork aus ging es ins Wasser bis zum Jollensteg, von dort an Land, Knoten machen und dann laufend zu den Beibooten um Schwimmen in die Henne in einen Topf zu werfen. Anschließend wieder laufend am Jollensteg den Teamkollegen signalisieren, dass sie losschwimmen können. Alle drei Staffeln konnten am Ende die gleiche Punktzahl erreichen und bekamen am nächsten Abend von Inga eine versprochene Überraschung in Form von Süßigkeiten.

Der Donnerstag wurde am Vormittag mit segeln in Optis, Piraten und Lasern verbracht und anschließendem Kentertraining für diejenigen, die nicht am Kentertraining in der Unihalle dabei waren. Nach dem Mittag mit Hotdogs, die noch vor einem Gewitterguss von der Veranda gerettet werden mussten, ging es noch einmal aufs Wasser. Der Erschöpfungszu-



Spaß an Land



Essen auf dem Balkon

# Bischoff

*persönlich.individuell*

## Bestattungshaus

Eigene Trauerfeierhalle

Abschiedsraum

Trauerbegleitung

Bestattungsvorsorge



## Seebestattung ab Laboe



Wir freuen uns, Ihnen ab sofort Seebestattungen an Bord der MS Mira auch ab Laboe anbieten zu können. Beisetzungen sind beispielsweise an der Kieler Tiefe vor Schönberg in der Nähe des Kieler Leuchtturms möglich.



Zusätzlich bieten wir in Zusammenarbeit mit der Deutschen Seebestattungs-Genossenschaft eine spezielle individuelle Seebestattungsvorsorge an, in der Sie alle Ihre Wünsche und Vorstellungen schriftlich festhalten können.



Wir freuen uns darauf, Sie beraten zu dürfen.

**Bischoff Bestattungshaus**

Poggendorper Weg 1 a

24149 Kiel Neumühlen-Dietrichsdorf

Teichtor 8

24226 Heikendorf

Telefon 0431 / 20 27 67

[www.bischoff-bestattungshaus.de](http://www.bischoff-bestattungshaus.de)

stand aller Teilnehmer wurde größer. Da die Eltern und Geschwister gegen 18 Uhr zum Grillen kamen, war auch etwas früher Schluss auf dem Wasser. Das war dann ein toller letzter Abend für alle. Es wurde die Reise nach Jerusalem gespielt und auch Tauziehen war Spaßig. Die Großen hatten sich dann noch eine Nachtwanderung für den späteren Abend überlegt und durchgeführt. Einige blieben aber im Heim und schliefen schon, als der Rest zurückkam.

Der letzte Vormittag war dann ein tol-

ler. Daniel war das Bingo-Spiel eingefallen und er probierte es mit den Seglern aus. Dabei wurden an verschiedenen Tonnen in der Bucht Zahlen aufgehängt und die Segler konnten frei wählen, wo sie zuerst hinsegelten um ihre Zahlen zu sammeln. Nach einem Softeis im Regenguss und der Verabschiedung von Lukas als FSJler des Jahres 2016/2017 wurden dann alle gegen 14 Uhr abgeholt und das Heim war dann um 17 Uhr wieder vorzeigbar.

Vielen Dank an alle, die diese Woche so unvergesslich gemacht haben.

## Die Feriensegelkurse in den Sommerferien

von Monja Fock und Leo Niss

Wie ihr vielleicht wisst, haben wir in den letzten beiden Ferienwochen zwei Ferienkurse angeboten, in dem vereinsfremde Kinder bei uns das Segeln lernen und ausprobieren konnten. Leider wurde dieses Angebot dieses Jahr nicht sehr gut besucht und wir hatten im Durchschnitt 3 Kinder zu Besuch.

Aber so konnte den Kindern natürlich ein persönlicheres Training gegeben werden und es wurde mit diesen Gruppen am Vormittag gesegelt. Die Kinder hatten trotz teilweise wenig Wind oder Sturm viel Spaß und haben sich auch an unserem "Alternativprogramm" erfreut. Dies bestand zum Beispiel aus Modellboote bauen und den Seenotkreuzer besichtigen.

Eis essen durfte bei den sommerlichen Temperaturen natürlich auch nicht fehlen.

Am Ende des Kurses konnten aber alle sicher mit dem Boot umgehen und waren glücklich.

Nachmittags hatten wir dann noch das Angebot für alle JA-Segler aus unserem Verein, egal ob groß oder klein. Dort haben wir dann Aktionen angeboten, zu denen man im normalen Training nicht kommt, wie z.B. Kentertraining oder einfach mal irgendwo Hinsegeln und Kiel von der Wasserseite betrachten. Leider war auch bei diesem Angebot die Nachfrage sehr übersichtlich.

Wir Trainer hatten viel Spaß mit allen und freuen uns schon aufs nächste Jahr.



Besichtigung der DGzRS und ihrer Boote



Kentertraining beim Segelkurs

# SEGEL FÜR CRUISING UND RACING YACHTEN

Power Line

## MIT IM PROGRAMM

SCHULTZ-BLUE-LINE SEGEL

- die günstige Alternative -

Triradial Laminat Segel

Membran-Segel

Powerline-Segel

Anfertigung von Wanten, Stagen  
und Relingsdurchzügen



© STIHZ DESIGN

*wir haben Profil*

PROFILTREU · LANGLEBIG · INDIVIDUELL

Beratung & Service vor Ort

Ihr Ansprechpartner: Uwe Kock

WWW.SCHULTZ-SEGEL.DE · LANGENKAMPWEG 12 · 24148 KIEL · TELEFON 0431-72 39 79



Truck Diesel

**günstig**

Diesel

**günstig**

Super E10

**günstig**

Super

**günstig**

Super Plus

**günstig**

Autogas

**günstig**

## Tanken & mehr

**immer Mittwochs  
unsere Premiumpflege  
für 8,99 €**

**... optimale und schonende  
Reinigung Ihres Fahrzeugs  
mit Mikrofaserbürsten**

**Mönkeberg  
Tel.0431-23436**

## Kreisjugendmeisterschaft in Plön

von Michel Groth

Am 09./10. September 2017 fand die diesjährige Kreisjugendmeisterschaft beim Plöner Segler-Verein von 1908 statt. Die KJM begann für die meisten schon am Freitag mit dem Verladen der Boote. Es mussten 2 Piraten, 2 Splash-Jollen und 8 Optimisten untergebracht werden. Das waren dann 1 Hänger mit zwei Piraten an dem PKW und eine Splash auf dem Autodach von Kay, zwei Optis auf den Autodächern der Eltern, 3 Optis im Hänger zusammen mit allem Zubehör für alle Boote im Hänger der Firma Struve und ein Hänger mit 4 Booten, der netterweise von Michel mit dem Auto seiner Eltern gezogen wurde. Am Samstagmorgen haben wir uns dann gemeinsam auf den Weg nach Plön zum Plöner Seglerverein von 1908 gemacht. Dort angekommen, haben dann alle angefangen ihre Boote aufzutakeln, kleine Transportschäden auszubessern und sich anzumelden. Leider hat es die ganze Zeit geregnet, sodass die ersten Regatten echt ziemlich nass waren. Auch der Wind war nicht so perfekt. Selbst die Eltern und Betreuer an Land kamen den gesamten Tag nicht aus dem Öizeug. Aber Richtung Ende der Wettfahrten gab es sogar noch eine halbe Stunde schönen Sonnenschein und der Wind wurde auch immer besser. Nach vier Wettfahrten endete der erste Tag dann mit leckeren Nudeln für die Segler. Die Betreuer hatten den Tag über die kostenlose Kuchen- und Kaffeeverpflegung durch die Mitglieder des PSV genossen. Die meisten fuhren über Nacht nach Hause, aber ein paar Jollensegler durften netterweise im Jugendraum des PSVs übernachten, wo sie sich mit Hilfe eines Sandwichtoasters verpflegten. Sonntag hatten wir dann echt



Betreuer beim Warten auf Spagetti

super Wetter und super Wind für die Jollen. Bei den Optimisten gaben die Jüngsten von uns aufgrund des Windes und Kenterungen leider auf. Es wurden dann noch zwei Wettfahrten gesegelt und anschließend angefangen abzutakeln. Leider lief die KJM dieses Jahr nicht ganz so erfolgreich wie letztes Jahr, trotzdem hat es Lycka Brandt geschafft, Kreismeisterin im Splash zu werden. Herzlichen Glückwunsch an dich Lycka!

Abschließend lässt sich noch sagen, dass die KJM echt super organisiert war. Dafür also nochmal vielen Dank an den PSV.



Segler beim Warten auf Spagetti

**Wir führen auf über 1000m<sup>2</sup> Gartenmöbel**



**Schröder**

**Garten- und Baumarkt**

Baustoffe • Gartenmöbel, -geräte und -zubehör  
Gas-Füllstation (für Camping, Gewerbe)

Korügen 7  
24226 Heikendorf

Tel. 04 31/24 13 02 + 24 26 03  
Fax. 04 31/24 36 82

**SIKOM-BÜHLER**  
Schiffs- und Sicherheitselektronik

**Verkauf  
Reparatur  
Montage**

**Yachtelektrik und Elektronik**

**Servicepartner für  
Raymarine / Autohelm  
Silva  
Simrad  
Furuno  
Garmin  
Navico  
B & G**

Friedrichsruher Weg 125  
24159 Kiel

☎ 0431 391122

✉ [info@sikom-buehler.de](mailto:info@sikom-buehler.de)

[www.sikom-buehler.de](http://www.sikom-buehler.de)



# richter kiel

photoscape.de

## Klare Sicht? Garantiert!

**Maßgeschneiderte  
Bootscheiben** aus  
PLEXIGLAS GS und  
MAKROLON fertigen wir  
für Sie nach Schablone  
oder anhand Ihrer alten  
Scheiben.

**Adolf Richter GmbH**  
Bunsenstr. 2a · 24145 Kiel-Wellsee  
Tel. (0431) 7 17 95-0 · Fax -13  
[www.richter-kiel.de](http://www.richter-kiel.de)

STRANDHOTEL  
*Seeblick*  
OSTSEEBAD HEIKENDORF

TEL: 0431-53321810  
[www.strandhotel-seeblick.de](http://www.strandhotel-seeblick.de)

## FSJ Jahresprojekt Optiliga

von Lukas Rau

Wie in den letzten Jahren auch fand dieses Jahr wieder der Wettkampf der Optis um die Förde, die Optiliga, statt.

Hierbei geht es darum, den Optianfängern den Einstieg in das Regattasegeln nahe zu bringen und ihnen die Angst vor etwas Neuem zu nehmen, indem die Kinder von den Trainern und Begleitbooten gecoacht werden dürfen.

Da diese Regatta jedoch noch nie in der MSK stattfand und ich ein Jahresprojekt für mein FSJ benötigte, war es nahelegend, eine Optiliga-Regatta in der MSK zu veranstalten.

Nach den Vorbereitungen und der Anmeldung von anfangs 5 Kindern, kamen jedoch im Laufe der Woche vor der Regatta noch 5 weitere Anmeldungen. Diese geringe Anmeldezahl war darin begründet, dass sich viele Kinder am Anfang der Saison noch keine Regatta zutrauen und die Trainer die Kinder auch noch nicht oft im Boot gesehen hatten. Das führte dazu, dass am Sonntag, den 21.05.2017, zehn motivierte Kinder ihre Boote aufgetakelt hatten und gespannt auf den Tag bei der Steuermannsbesprechung saßen.

Nachdem noch einige Fragen geklärt werden konnten, ging es dann endlich um



Optiliga auf der Förde

10:25 11/SEP/20

10:30 bei strahlender Sonne mit dem ersten Start los. Der Wind war eine schwache 3, was die Kinder nicht auf dem Wasser verhungern ließ, sie aber auch nicht aus den Booten blies.

Da die Kinder alle Anfänger waren, war das Feld immer nahe beisammen, was zu sehr spannenden Wettfahrten führte und die Möglichkeit schuf, 4 Regatten in angemessener Zeit zu starten.

Nachdem das letzte Boot gegen 13:30 durch das Ziel fuhr, ging es sowohl für die Kinder aber auch für die Begleitboote und das Startschiff in den Hafen, wo man gleich von einem schön gedeckten Buffet begrüßt wurde, welches von den vielen Helfern an Land aufgebaut und auch teils gesponsort wurde.

Nachdem alle gesättigt waren, folgte noch die Siegerehrung. Die SVK konnte den ersten Platz mit nach Hause nehmen.

Alles in allem war es also eine schöne Veranstaltung, die in den nächsten Jahren bestimmt wiederholt wird. Jedoch ohne die Unterstützung von den vielen Helfern sowohl an Land als auch auf dem Wasser hätte die Veranstaltung nicht so reibungslos ablaufen können.



Lukas, der Veranstalter

## Optiliga

von Monja Fock und Leo Niss

Auch am 17. und 24. September 2017 waren wir wieder unterwegs mit den Optimisten zur Optiliga Kiel. Ein Wochenende waren die Regatten bei der SVK in Kiel und die Abschlussveranstaltung fand beim KYC in Strande statt.

Diesmal hatten wir jeweils nur 4 Kinder, die in einem Alter von 7-12 waren. Bei der Optiliga geht es hauptsächlich darum, Anfänger an das Regattasegeln heranzuführen. Dabei dürfen die Trainer auch während der Regatta noch Tipps geben und helfen. Als wir am 17. beim SVK waren, hatten wir strahlenden Sonnenschein, aber dafür auch fast gar keinen Wind.

Also glich die Regatta eher einem Wettreiben. Aber das machte den Kindern nichts aus.

Am Ende haben wir trotzdem 4 Regatten geschafft und so konnten die Kinder dann auch einen Streicher bekommen. Nach der Regatta gab es für alle leckere Wurst und Fleisch im Vereinsheim und die Siegerehrung, bei der Tom Buckow den Pokal für den 2. Platz überreicht bekam. Am folgenden Samstag waren wir dann

beim KYC in Strande. An diesem Tag hatten wir dann viel Regen und Wind. Trotz dem vielen Widerstand haben alle unsere Kinder bis zum Ende durchgehalten und gute Plätze ersegelt. Selbst unsere Marnie mit ihren 7 Jahren hat sich super geschlagen und ist nicht Letzte geworden. Sie segelt erst seit dieser Saison im Optimisten und hat sehr viel Spaß daran. Am Ende gab es wieder Essen vom Grill und die Siegerehrung für diese Regatta und die Gesamtauswertung der Optiliga-Serie 2017. Beim Transport hat uns dann Jan, der Vater von Marnie, noch netterweise mit seinem Schiff geholfen, da wir aufgrund des Seegangs die Optis nicht zurück schleppen konnten. Er hat 2 Optis auf dem Vordeck mitgenommen. Nochmals vielen Dank dafür.

Schlussendlich hatten alle aber sehr viel Spaß und ihren Erfahrungsschatz doch auch sehr erweitert - auch wenn man sich vielleicht bessere Platzierung erhofft hatte.

Aber das wichtigste ist ja eh der Spaß am Segeln!



Schlepp am frühen Morgen zur Optiliga



## Teamwork – ein Ausblick

Von Jörg Schünemann

Sonnenbrandgefahr an der Kieler Förde? Dieses Jahr fast ausgeschlossen. Frühling – Sommer – Herbst – Winter, wo war der Unterschied? Veränderungen der Temperatur zwischen den Jahreszeiten – kaum wahrnehmbar.

Ganz im Gegensatz dazu hat sich in diesem Sommer auf der *TEAMWORK* viel getan. Nach der bereits im vorigen Logbuch beschriebenen sehr arbeitsreichen Winterperiode, die die *TEAMWORK*-Crew und ihren Takelmeister Kay an die physischen und psychischen Grenzen gebracht hat, sollte die ersehnte Segelsaison starten. Um unseren Kay zu entlasten, war es dem Vorstand wichtig, das Umfeld der *TEAMWORK* neu auszurichten. So wurden Rasmus Burmeister und ich, Jörg Schünemann, gefragt, ob wir bereit wären, das Vereinsschiff als Obmänner in die neue Saison zu führen. Ich nahm die Herausforderung gerne an und bin seitdem stolzes Mitglied des MSK.

Die *TEAMWORK* war in diesem Sommer sehr aktiv unterwegs. Neben dem Ansegeln, der SKS-Praxisausbildung sowie

dem Segelprojekt für Schüler, um das sich Hanfried Loss aufopferungsvoll kümmert, waren auch Sommertouren und Kurztrips, Skipper-Training und diverse Regatten wichtige Meilensteine. Auf sieben Regatten des Kieler Fördecups hat sich das Vereinsschiff gemessen und Flagge gezeigt. Zusätzlich haben wir an acht von neun Mittwochsregatten gekämpft – und Platz DREI belegt. Auf dieses Ergebnis sind wir sehr stolz und wollen auch in der nächsten Saison wieder getreu des *TEAMWORK*-Mottos an den Start gehen: Bei uns ist jeder Teil des Teams, unabhängig von seinem seglerischen Können. Er muss nur mit Spaß und Engagement dabei sein. So haben wir uns in dieser Saison dazu entschieden, den Spi nur sehr selten einzusetzen, denn Sicherheit für Mann und Schiff steht über allem. Das tat unserem Ehrgeiz und Spaß aber keinen Abbruch.

Donnerstags ist Skipper-Training und dann findet ausschließlich Skipper- / Segel- / Seemannschaftsausbildung statt. Dienstags wird dagegen sportlich für Regatten trainiert. Stehen Wettfahrten im Kalender, wird engagiert Regatta gesegelt. Trifft man sich zum Fördeschlag, dann genießen wir den Sonnenuntergang unter Segeln. So weiß jeder, was ihn erwartet: Das entsprechende Tagesprogramm und eine gesellige Tour mit netten Vereinskameraden.

Liebe MSK-Skipperinnen und -Skipper, klinkt euch doch einfach mal beim Fördeschlag mit ein und habt eine gute Zeit. Wir freuen uns auf euch! Sprecht mich gerne an.

Die neue Saison, Winter sowie Sommer, bringt einige Neuerungen mit sich. Für den Winter haben wir mit Unterstüt-



zung des Vorstandes den Seglerstamm-tisch unter Schirmherrschaft der *TEAMWORK* aus der Taufe gehoben. Dieser richtet sich an ALLE interessierten Vereinsmitglieder, die sich zu ausgesuchten Themen rund um unsere Leidenschaft nach einem Fachvortrag bei Klönschnack und Bierchen treffen möchten. Bei Redaktionsschluss standen die Wunschthemen fest, aber die Termine und einige Referenten waren noch offen. Geplant ist, sich jeweils einmal im Monat mittwochs zu treffen. Lasst euch überraschen und kommt einfach vorbei!

Außerdem können Interessierte ihre navigatorischen Fähigkeiten als „Beisitzer“ im Rahmen der SKS-Ausbildung regenerieren oder neu erlernen. Im Sommer werden wir dann darauf aufbauend Trainingsfahrten mit dem Schwerpunkt „Navigation unter Praxisbedingungen“ anbieten. Und das natürlich auch in der Nacht! Neugierig geworden?

Gemeinsam mit der Erwachsenen-Jollengruppe wollen wir in der nächsten Saison Segelinteressierte aus dem Hei-

kendorfer Umfeld mit unserem MSK-Open-Ship-Tag ansprechen. Wir bieten dann die Möglichkeit, Jollen und *TEAMWORK* bei einer kurzen Spritztour kennenzulernen. Überhaupt rücken die beiden Gruppen viel enger zusammen.

Das Vereinsschiff *TEAMWORK* ist eine Perle, die ihr, liebe Vereinsmitglieder, uns an die Hand gegeben habt. Unsere Aufgabe als Besatzung ist es, neue Generationen von Segelbegeisterten zu finden und mit unserer Freude einzufangen. Vereinsschiffe bieten uns und den zukünftigen Mitseglern so viele Möglichkeiten: Segelanfänger können eine besondere Lebensart für sich entdecken und erfahrene Segler finden auf einem Schiff wie der *TEAMWORK* die Gelegenheit, wieder in ihr Hobby einzusteigen oder das weiterzugeben, was sie von einer früheren Generation Vereinssegler gelernt haben.

Mit Vorfreude auf unser Treffen bei den vielfältigen Veranstaltungen des Winterprogramms grüßt euch im Namen der *TEAMWORK*-er

Euer Jörg





# Gesches Grün



Fa. Klaus Gesche - Inh. Frank Gesche  
 Hammerstiel 2 · 24226 Heikendorf  
 Telefon (04 31) 24 33 68

## Blumen Grams

*Inh. Susanne Eick*

*Blumen für jeden Anlass*

Schulredder 14 · 24226 Heikendorf · Tel. 04 31 - 24 15 16  
 Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8-18 Uhr · Sa. 8-13 Uhr · So. 10-12 Uhr

# Raum<sup>3</sup>

# H O O F

RAUMAUSSTATTUNG

Wohnideen vom Spezialisten.

Blumenweg 24 (hinterm Rathaus) · 24226 Heikendorf · Tel. 04 31/2 46 06

Gartenanlagen  
 Pflasterarbeiten  
 Umgestaltung  
 Schwimm- und  
 Naturteichbau  
 Dachbegrünung

Garten- und  
 Landschaftsbau

**Jens Matthiesen**  
 Gärtnermeister

[www.jens-matthiesen.de](http://www.jens-matthiesen.de)



wir schaffen Ihnen  
 Ihre Oase der Erholung

Langer Rehm 20f 24226 Heikendorf e-mail: [jens.matthiesen@t-online.de](mailto:jens.matthiesen@t-online.de) Fon (0431-242510)

## Geschwaderfahrt zum Grillen nach Eckernförde (Möltenort) von Jens Meincke

Für den Monat September sieht der Veranstaltungskalender der MSK immer noch eine ganze Reihe von seglerischen Aktivitäten vor. Im September 2017 spielte das Wetter dabei leider nicht immer mit. So auch am 9./10. September, dem Wochenende für die Geschwaderfahrt zum Grillen nach Eckernförde. Vorhergesagter

Starkwind und Sturmböen aus Nordwest führten kurzerhand zum Entschluss, die Segel eingepackt zu lassen und das Grillen in das Vereinsheim zu verlegen. Eine gute Entscheidung, wie der aktuelle Wetterverlauf und die große Teilnehmerzahl beim Grillen im geschützten Vereinsheim dann zeigten.



Grillen im Hof / Keller



Essen und Klönen im Clubraum

## Das Absegeln 2017

von Jens Meincke

Für das Absegeln am 24. September stellte uns Petrus zwar nur ein schmales, aber zum angenehmen Segeln passendes Wetterfenster zur Verfügung. Nach dem Treffen am Flaggenmast, dem „Hol nieder den Stander“ und dem damit verbundenen Schluck ging es gegen 14.30 Uhr in die Heikendorfer Bucht. Die Aufgabe für die Teilnehmer war eine Premiere: Auf Initiative unseres JA-Mitgliedes Daniel war ein „Segler-Bingo“ angesagt und von der Jugendgruppe auch vorbereitet worden. Am Molenkopf beim Startmast sowie auf mehreren ausgebrachten Bojen waren Tafeln mit je 5 Zahlen befestigt. Beim Vorbeisegeln an den Bojen/Molenkopf mussten deren Zahlen mit der an Bord mitge-

führten Zahlentafel (mit 4x4 Zahlen) so lange verglichen werden, bis die 4 Zahlen einer Reihe bzw. Spalte gesichtet waren. Gewinner wurde das Schiff, das als Erstes die Vollständigkeit einer Reihe oder Spalte an das in der Mitte der Heikendorfer Bucht liegende Schlauchboot melden konnte. Es ergab sich eine fröhliche Hin- und Hersegelei auf kleinem Raum mit vielfältigen Vorfahrtssituationen. Das meiste Glück hatte die „Rasmus“ von Jens Meincke, die nach 3 Bojen schon fündig geworden war. Der Abschluss wurde dann im Vereinsheim mit einem kräftigen Bortsch-Eintopf und zugehörigen Getränken gefeiert, während es bereits wieder kräftig zu regnen begonnen hatte.



S

SW

W

NW

N

Bootsname	Skipper	Typ	Ydst	Fahrtgebiet	sm	Tage
Christiane V	Qualen, Klaus	Nordborg 40		Fehmarn - Rügen - Bornholm - Schwed. Ostküste - Bottn. Meerbusen bis Umea - zurück an der finn. Küste - Aalands - Schwed. Ostküste - Hanö-Bucht - Schwed. Südküste - Smalands-FW - Omö - Gr. Belt	2192	100
Christine	Schwarz, Klaus	Granada 38	94	Westl. Ostsee - Kl. Belt - Saeby - Laesö - Anholt - Gr. Belt	523	12
Circe	Stahl, M.	HR 352	109	Österhurup - Bönnerup - Grenaa - Tunö - Marselisborg - Juelsm. - Bogense - Middelfart - Dyvig - Olpenitz - Damp - Møltenort	275	16
Circe	Harms, Bernd	HR 352	109	Sonderborg - Aeroe - Skaerbaek - Juelsminde - Insel Endelave - Insel Tunoe - Ebeltoft - Grenaa - Boennerup - Oesterhurup	214	17
ENJOY!	Scheidler, Holger	Dehler 35	90	Møltenort - Gr. Belt - Ballen - Hals - Saeby - Laesö - Grenaa - Kl. Belt - Møltenort	524	34
Anjinsan	Drichelt, Uwe	Dehler 34	99	Rund Seeland	380	25
Espresso	Figge, Norbert/ Asmus	Hanse 370	91	Marstal - Kerteminde - Ballen - Grenaa - Anholt - Tunö - Juelsminde - Kolding - Dyreborg - Hörup - Dän. Südsee	500	31
Fiordiligi	Krupinska, Frank	Fjord MS 33	113	Heikendorf - Kattegatt - Skagerrak - Limfjord - Shetlands - Färöer - Shetlands - Skagerrak - Kattegatt - Föresund - Heikendorf	1920	56
Imme	Rath, Jan-Peter	Winga 87	115	Kl. Belt - Kattegatt - Öresund - Bøgestrom - Smalands Fahrwasser - Langelandbelt - Marstalbuch	422	23
Judith	Schulz, Sonja	IF - Boot	114	Sjælland-Rund (Kieler Bucht - Großer Belt - Kattegatt - Öresund - Köge-Bucht - Bøgestrom - Smalands-Fahrwasser)	451	20
Jule	Menke, Gerhard	Dehler 34	99	Møltenort - Fehmarn - Rügen - Boddengewässer - Polen bis Kolberg - Bornholm - schwed. Ostküste - Öland - Gotland - Oxelösund - Östergötlands Schären - Ystad - Limhamn - Kopenhagen - Smaalands Fahrwasser - Bagenkop - Møltenort	1278	55
Malinda III	Richardt, Uwe	OE 32	108	Kappeln - Fehmarn - Warnemünde - Rügen - Greifswald - Swinemünde - Kolberg und zurück	624	74
Margarita	Bonsen, Alexander	Comfortina 32	103	Schlei, dän. Südsee, Kleiner Belt, Kattegatt	310	31



Bootsname	Skipper	Typ	Ydst	Fahrtgebiet	sm	Tage
Methusalem	Petersen, Matthias	Hanseat MKIII	104	Gr. Belt - Kattegatt - Kl. Belt	500	35
MiM	Michel Groth	Kutter	118	M'ort - Damp - Marstal - Avernakö - Lyö - Fynshav - Höruphav - Aabenraa - Dyvig - Sonderborg - Maasholm - M'ort	206	11
Moana	Segin, Peter	Norlin 34	101	Möltenort - Klintholm - Karlshamn - Kalmar - Stockholm - Karlskrona - Agersö - Möltenort	1193	54
Naucum	Weisbrod, Jürgen	Dehler Duetta 94	104	Schlei - Flensburger Förde - Dänische Südsee	190	16
Nele	Goll, Ulrich	Great Dane 28	115	Dänische Südsee	185	14
Nordstern	Düvel, Hasso	Vilm 117		Küste Mecklenburg-Vorpommern - Usedom - Swinemünde - Stettin - Kolberg - Bornholm - Südschweden - Falster - Fehmarn	812	63
O-Nass-Iss	Müller, Rolf	Faurby 363	94	Rund Fünen	241	11
Phylax	Bremert, Dietrich	Helmsman 35	101	Westl. Ostsee - Kl. Belt - Saeby - Laesö - Anholt - Gr. Belt	523	12
Pütting	Fiebig, Helmut	Concord 38	98	Möltenort - Aalbaek/Skagen - Marstrand und zurück	648	41
Rasmus	Meincke, Jens	Maxi 999	101	Möltenort - Gr. Belt - Smaalands Fahrwasser - Südküste Schweden - Hanö Bucht - Kalmarsund bis Kalmar - und zurück	690	54
Rusalka	Radischewski, Jürgen	CC 27	108	Möltenort - Kl. Belt - Aarhus - Bönnerup - Samsö - Troense - Faaborg - Genner Bucht - Sonderburg - Schlei - Möltenort	453	38
Spirit of Wind	Voigtländer, Rolf	Bavaria 37 CR	95	Südliches Dänemark bis Kopenhagen, Kieler Bucht und Schlei	589	45
Teamwork	Köser, Rudolf	Jeanneau 36	99	Möltenort - Strande - Maasholm - Höruphav - Söby - Svendborg - Marstal - Schleimünde - Laboe - Möltenort	150	12
Vaelta	Jaster, Meinhard	Bandholm 30	109	Möltenort - Spodsbjerg - Vordingborg - Rödvig - Dragör - Helsingör - Hundested - Roskilde - Lynaes - Ebeltoft - Middelfart - Sonderburg - Möltenort	468	30
Yale Blue	Petersen, Dirk	Vision 32	101	Rund Seeland mit Abstecher schwedische Westküste	446	19
Zephyros	Falk, Rüdiger	Victoire 22	118	Möltenort - dänische Südsee - Flensburger Förde	193	19

# H.+K.H. KRÜTZFELDT GmbH

MALER- UND GLASEREIBETRIEB

Seit über 100 Jahren

- **Bodenbeläge**
- **Wärmedämmverbundsystem**
- **Betonsanierung**



Neuheikendorfer Weg 110 • 24226 Heikendorf  
Tel. 04 31 / 24 17 20 • Fax 04 31 / 24 37 07

## Mitgliederbewegungen

<u>Neue Mitglieder</u>					
Emma Bartsch	JM	Birgit Schünemann	FM	Konstantin Funke	JM
Nico Breder	JM	Jörg Schünemann	OM	Anja Hagemeister	OM
Colin Buchmann	JM	Julian Schütt	JM	Maurice Hemmersbach	JM
Stella Cederquist	JM	Oscar Schütte	JM	Walter Heyn	OM
Anton Eisenhauer	OM	Emil Sperber	JM	Lennard Ibrom	JM
Monja Fock	JM	Max Anton Struve	JM	Manuel Jesse	JM
Dieter Graesch	OM	Jule Lotta Trapp	JM	Charlotte Malavé	JM
Jakob Elias Helmerich	JM	Lasse Wehrberger	JM	Jasper Mau	JM
Ionna Holling	JM	Annabella Weidmann	JM	Jonas Nitsch	JM
Lennard Ibrom	JM	Anke Weinreich	FM	Justina Lale Oberg	JM
Malte Janke	JM	Hartmut Weiß	OM	Coco Rücker	JM
Shanice Kristin Jordan	JM	Gunnar Zach	JM	Tizian Schultheiß	JM
Mats Kruse	JM	<u>Austritte zum 31.12.2017</u>		Robert Schwabe	OM
Maja Lansberg	JM	Nicolai A. Thomsen	JM	Ronja Sennholt	JM
Annalena Möllemann	JM	Hauke Blömer	JM	Anton Silz	JM
Victoria Naomi Nolting	JM	Kerstin Carstensen	OM	Henrik Spiegel	JM
Regina Rang	FM	Anna Lena Duhnke	JM	Mathis Tödter	JM
Coco Rücker	JM	Flora Evers	JM	Moritz Trapp	JM
		Boris Funke	OM	Victoria von Essen	JM

## Neue Mitglieder: Anton Eisenhauer

Moin und Grüß Gott, ich möchte mich kurz vorstellen, mein Name ist Anton Eisenhauer und ich wohne mit meiner lieben Frau Ina und unseren Kindern Kaj, Fynn und Katharina (studiert aber schon in Berlin) seit 2005 in Neuheikendorf. Die berufliche Leidenschaft für das Meer hat mich aus Süddeutschland, wo ich aufgewachsen bin, mit Umwegen über die USA und andere Städten in Deutschland, an den Ostseestrand und in das GEOMAR gespült, wo ich als Wissenschaftler arbeite. Selbst habe ich, früher mehr als heute, beruflich insgesamt etwas mehr als 1 Jahr meines Lebens auf Forschungsschiffen wie der Sonne, Merian, Polarstern und anderen verbracht. Ich habe dabei alle Weltmeere befahren und viele exotische Gegenden unserer schönen Erde kennen und lieben gelernt. Auf-



grund der beruflichen Tätigkeit mit Wasser und Meer habe ich in meinem privaten Leben erst spät mit 54 den Bootsführerschein gemacht. Heftige Anwendung findet dieser nunmehr aber bei Ausfahrten mit unserem Fjord Motorboot mit dem schönen Namen ELPIS das sich mein Co-Eigner Dieter (auch Mitglied im MSK) und ich teilen. Wir, die beiden Eigner, genießen dabei die gute gemeinsame Seemannschaft und haben Freude an Fahrten in der Förde zusammen oder mit unseren Familien, sowie dem „Klönchnack“ mit anderen begeisterten Seefahrern im Hafen oder auf unserem Achterdeck. In Zukunft würde ich meine Seemannskennnisse gerne auf das Segeln erweitern und hoffe dabei viel von Euch und dem MSK zu lernen und freue mich auf die gemeinsame Zeit.




---

## Neue Mitglieder: Jörg Schünemann

---

Ich, Jörg Schünemann, möchte mich bei euch an dieser Stelle kurz vorstellen. Als zugezogener Heikendorfer genieße

ich zusammen mit meiner Frau Birgit (Biggi) seit acht Jahren das Leben hier an der Kieler Förde. Seit Mai dieses Jahres engagiere ich mich als aktives Mitglied der MSK und auch Biggi ist inzwischen Familienmitglied im Verein.

Wir haben eine 27-jährige Tochter, die in Hamburg lebt, aber leidenschaftliche Heikendorferin ist.

Als Jugendlerner habe ich meine Seebeine in einem sehr aktiven Segelverein erworben. Nachdem ich auf der Jolle segeln gelernt hatte, fuhr ich auf Vereins-

schiffen unterschiedlicher Größe. Vom ¼- bis 1-Tonner, vom Fahrtensegeln bis zu Nationalen Meisterschaften war alles dabei.



Nach einer viel zu langen Pause war es soweit, und meine Frau und ich hatten unser erstes eigenes Schiff, die La Palma, mit der wir zehn Jahre glücklich über die Ostsee gesegelt sind. Und nun freue ich mich

darauf, in der MSK weitere schöne Segelerfahrungen zu sammeln.

In meiner Funktion als *TEAMWORK*-Obmann bin ich Beisitzer der Vorstandssitzungen und wurde eingeladen, mich im Veranstaltungsausschuss zu engagieren. Ich freue mich euch kennenzulernen!

---

## Neue Mitglieder: Regina Rang

---

Moin, als neues Mitglied in der Möltenorter Segelkameradschaft möchte ich mich gern kurz vorstellen. Ich bin der Lie-

be wegen vor einigen Jahren von Börnsen (bei Hamburg) nach Mönkeberg gezogen. Bis dahin habe ich lediglich davon geträumt, mal mit einem Segelboot unterwegs zu sein. Auch wenn ich sehr gern und viel Sport treibe, hatte ich vom Segeln keine Ahnung. Nun denn, schnell wurde klar,

dass ich sehr seefest bin und da ich gern Nägel mit Köpfen mache, habe ich dann auch schnell den SBF (keine große Leistung, ich weiß) absolviert. Für mich als



Landratte war es aber eine Möglichkeit, den Sport von seiner theoretischen Seite mal kennen zu lernen. So bin ich nun

seit gut 5 Jahren auf der Ostsee zu Haus, und das empfinde ich auch so. Meine erste Regatta, die ich damals, noch als Ballast, mitsegeln durfte, war die Rückregatta des Blue Ribbon Cup von Kopenhagen nach Kiel. Inzwischen haben sich dazu Ærø-Rund, Fyn-Rund, der Fyn-Cup, Got-

land Runt, das Welcome Race der Kieler Woche gesellt. Meistens bin ich auf der Juxbox zu finden. Ich freue mich auf den regen Austausch in der MSK.

---

## Neue Mitglieder: Anke Weinreich & Dieter Graesch

---

Hallo, wir heißen Anke Weinreich & Dieter Graesch, leben in Heikendorf und haben zwei tolle Kinder. Wasser ist unser Element.

Zusammen mit einem Freund fahren wir ein Motorboot, einen Fjord Weekender 24, der im Möltenorter Sportboothafen seinen Platz gefunden hat. Dieser Freund von uns träumt nun davon – wie wohl so viele andere auch – später, wenn er endlich mehr

Zeit haben wird, längere Törns zu segeln. Entsprechende Berichte stapeln sich auf den Nachttischen bzw. „machen die Runde“ und anderenorts ist das Wasser sooo blau ....

Nun denn, da bleibt nur Eines, das Segeln muss erprobt werden und dann schauen wir weiter. Mit diesem Ansatz durften wir bei Annette und Rüdiger auf



*Zephyros* und auch auf der *Teamwork* bei Jörg mit, die Pinne bzw. das Steuerrad in die Hand nehmen, Knoten stecken und Schoten um Winschen legen, um dann

aus Leibeskräften daran zu ziehen. Wir waren und sind begeistert!!

Es stimmt aber auch alles. Die Schiffe sind toll, die Ostsee vor der Tür und dann die wirklich herzliche Aufnahme durch die MSK-Mitglieder. Hier wird so viel positives Miteinander, Gemeinschaft und Hilfsbereitschaft gelebt, da gab es für uns kein Halten mehr und wir freuen uns auf alles, was uns mit euch zusammen noch erwartet.

„Ein schlichtes Boot aus Holz, zwei weiße Segel, eine kleine Kajüte. Was für ein wunderbares Heilmittel gegen eine Welt, die zu großen Teilen aus Hast, Geschrei und Überfluss besteht.“ (Marc Bielefeld)

---

## Neue Mitglieder: Hartmut Weiß

---

Mein Name ist Hartmut Weiß. Ich wohne seit drei Jahren mit meiner Familie in Heikendorf und freue mich, dass mein Job mich an ein so tolles Segelrevier gebracht hat. Segeln gelernt habe ich als Kind an der Ederalsperre im Waldeckischen, als Jugendlicher bin ich begeistert Kataramaran gesegelt. Nach Studienjahren weit weg vom Wasser bin ich vor etwa 10 Jahren in die 505er Klas-



se eingestiegen und recht aktiv Regatta gesegelt, wenn auch eher im Mittelfeld.

Höhepunkt war die WM-Teilnahme 2014 vor Kiel. Mit der Five bin ich nun so oft wie möglich auf der Jollenbahn der Möltenorter Mittwochswettfahrten unterwegs und habe dort auch die Jollengruppe der MSK kennengelernt. Ich freue mich, hier nun meine neue seglerische Heimat gefunden zu haben.

## Wie werden Sie mit diesem Problem fertig?

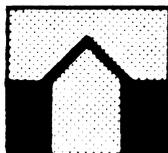
In der deutschen Versicherungswirtschaft stehen über 150 Versicherungsgesellschaften im Wettbewerb. Wer hilft Ihnen da, die richtige Entscheidung für die zweckmäßige Ausgestaltung des benötigten Versicherungsschutzes unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu treffen?

Wir als unabhängige Versicherungskaufleute sind an keine Versicherungsgesellschaft gebunden.

Als Versicherungsmakler machen wir das Versicherungsproblem transparent und können für Sie die Vorteile des freien Marktes ausschöpfen. Zusätzliche Kosten entstehen Ihnen nicht.

Ein Informationsgespräch mit uns lohnt sich immer.

Wenden Sie sich an:



**ASSEKURANZEN**

**Timm**

Versicherungsmakler

Am Wellsee 58 · 24146 Kiel · Telefon (04 31) 78 34 24

Telefax (04 31) 78 27 40

Seit über 35 Jahren in Kiel!

Fahrradladen



# FREILAUF

Dorfstr. 17  
Rathauspassage  
24226 Heikendorf  
Telefon 0431 / 777 77

**FLYER** - Das Elektro-Fahrrad

 Innovation in Mobility



**Ihr Flyer-Händler:**  
**Freilauf, Heikendorf,**  
**Radhaus, Bordesholm,**  
**für Kiel und Umgebung**

[www.freilauf-heikendorf.de](http://www.freilauf-heikendorf.de)



### Turnusmäßige Termine

Montags.....	17:00	.....	Gruppenstunde Jollen (ab 16.01.18)
Dienstags.....	15:30	.....	Gruppenstunde Opti-C (ab 16.01.18)
Dienstags.....	17:00	.....	Gruppenstunde Opti-B und Regattagruppe (ab 16.01.18)
Dienstags.....	19:00	.....	Vorstandssitzung (1. Dienstag im Monat)
Mittwochs.....	15:30	.....	Ausgleichsgymnastik Damen
Donnerstags .....	19:00	.....	Führerscheinkurse SBF SKS
Freitags.....	19:30	.....	Hiev Rund (2. und 4. Freitag im Monat)
Nach Absprache .....			Treffen der Kuttergruppe

### Herbst- und Wintertermine

Aktuelle Ankündigungen im Internet ([www.msk-segeln.de](http://www.msk-segeln.de)), im Heikendorfer Anzeiger und in den Schaukästen der MSK im Hafen

Sa .....	02.12.17	.....	19:00	.....	Weihnachtsfeier der JA Jollen- und Kuttersegler
Fr .....	08.12.17	.....	19:30	.....	Weihnachtsfeier mit Hiev Rund
Di .....	12.12.17	.....	17:00	.....	Weihnachtsfeier der JA Optis
Fr .....	22.12.17	.....			Weihnachtsfeier der Erwachsenen Jollengruppe
So .....	31.12.17	.....			Silvesterparty
So .....	07.01.18	.....	11:00	.....	Neujahrsempfang
Di .....	09.01.18	.....	19:00	.....	Frauenstammtisch
Di .....	16.01.18	.....	17:00	.....	Treffen aller Gruppen der JA, Gruppeneinteilung
Fr .....	19.01.18	.....	20:00	.....	Vortrag im MSK-Heim, Färøer, Frank Krupinska
So .....	21.01.18	.....	13:00	.....	Eisarsch Regatta
So .....	28.01.18	.....	15:00	.....	Bildercafé
Di .....	30.01.18	.....			Jahreshauptversammlung der JA
Fr .....	02.02.18	.....	20:00	.....	Vortrag Matrosenaufstand
So .....	11.02.18	.....	13:00	.....	Eisarsch Regatta Alternativtermin
Di .....	13.02.18	.....	19:00	.....	Frauenstammtisch
Sa .....	17.02.18	.....	13:00	.....	Boßeln
Mi-Fr .....	21.-23.02.18	.....			Amrum Biikebrennen
Sa .....	24.02.18	.....	13:00	.....	Boßeln Alternativtermin
Fr .....	02.03.18	.....	20:00	.....	Jahreshauptversammlung
Sa .....	03.03.18	.....	10:00	.....	Hausputz
Di .....	13.03.18	.....	19:00	.....	Frauenstammtisch
Fr .....	16.03.18	.....	19:00	.....	Hobbykröger
So .....	25.03.18	.....	11:00	.....	Vortrag Meeno Schrader Wetterwelt
Fr .....	06.04.18	.....	20:00	.....	Vortrag Klimawandel
Di .....	10.04.18	.....	19:00	.....	Frauenstammtisch
So .....	22.04.18	.....			Ausflug Ballinstadt Hamburg
So .....	06.05.18	.....	14:00	.....	Ansegeln
Di .....	08.05.18	.....	16:00	.....	Ansegeln der JA
Di .....	15.05.18	.....	19:00	.....	Frauenstammtisch



S

SW

W

NW

N

### Herausgeber

Möltenorter Seglerkameradschaft e.V.

Möltenorter Weg 3

24226 Heikendorf

Telefon: 0431 241674

Internet: [www.msk-segeln.de](http://www.msk-segeln.de)

e-mail: [info@msk-segeln.de](mailto:info@msk-segeln.de)

### 1. Vorsitzender

Prof. Dr. Jens Meincke

Lasbek 5

24226 Heikendorf

Telefon: 0431 242083

e-mail: [j.e.meincke@t-online.de](mailto:j.e.meincke@t-online.de)

### Redaktion

Holger Scheidler

Rügendamm 5

24226 Heikendorf

Telefon: 0431 243647

e-mail: [HScheidler@aol.com](mailto:HScheidler@aol.com)

### Satz und Layout

Peter Segin

Rügendamm 4

24226 Heikendorf

Telefon: 0431 90897893

e-mail: [peter.segin@gmx.de](mailto:peter.segin@gmx.de)

### Bankverbindungen

Förde Sparkasse

Möltenorter Seglerkameradschaft e.V.

IBAN: DE27 2105 0170 0030 0023 58

BIC: NOLADE21KIE

### 2. Vorsitzender

Peter Segin

Rügendamm 4

24226 Heikendorf

Telefon: 0431 90897893

e-mail: [peter.segin@gmx.de](mailto:peter.segin@gmx.de)

### Anzeigen

Silke Petersen

Ludwigstr. 10

24226 Heikendorf

Telefon: 0431 98377665

e-mail: [logbuch@msk-segeln.de](mailto:logbuch@msk-segeln.de)

**Das LOGBUCH ist die Vereinszeitschrift der Möltenorter Seglerkameradschaft e.V.**

**Veröffentlichte Zuschriften geben nicht unbedingt die Meinung von Vorstand oder Redaktion wieder.**

**Nordisch. Kraftvoll.**

**CLASSIC**  
Tankstellen



**... nicht nur tanken !**

#### Öffnungszeiten

	Sommer	Winter
Montag - Freitag	6.00 - 22.00 Uhr	6.00 - 21.00 Uhr
Samstag	7.00 - 22.00 Uhr	7.00 - 21.00 Uhr
Sonntag	8.00 - 22.00 Uhr	8.00 - 21.00 Uhr

[www.tankstelle-heikendorf.de](http://www.tankstelle-heikendorf.de)

**CLASSIC-Tankstelle**  
**Habip Kilic e.K.**  
Dorfstr. 1  
24226 Heikendorf  
Tel: 0431-99689900  
Fax: 0431-99689901  
[info@tankstelle-heikendorf.de](mailto:info@tankstelle-heikendorf.de)

Tankshop  
Werkstatt  
Autowäsche



**Paketdienst**

[www.classic-oil.de](http://www.classic-oil.de)



**Bootsbauarbeiten**  
**Winterlager**  
**20 t Krananlage**  
**Ausrüstung**  
**Service**

Am Hafen | 24235 Laboe  
 Phone: +49 (0) 4343 - 42 40 66  
 Email: info@becsen.de  
**www.becsen.de**



## Autodienst Heikendorf

KFZ - Meisterbetrieb  
 Reifencenter



### Autodienst Heikendorf

Inh. V. Gülsen e.K.  
 Winkel 3  
 24226 Heikendorf

Internet: [www.autodienst-heikendorf.de](http://www.autodienst-heikendorf.de)

E-Mail: [autodienst-heikendorf@freenet.de](mailto:autodienst-heikendorf@freenet.de)

Telefon: 0431 / 24 36 38 • Fax: 0431 / 24 925

### Straßendienst

Im Auftrag des

**ADAC**

### ADAC-Pannenhilfe

 0180 2 22 22 22

**O'LEU**  
PERSENNINGE

**O'LEU**  
HEIKENDORF



SEGELMACHEREI • PERSENNINGE • KABINENSCHUTZMATTEN • SERVICE



Telefon: 0431-243163    Telefax: 0431-241230  
email: [info@oleu-heikendorf.de](mailto:info@oleu-heikendorf.de)    Internet: [www.oleu.de](http://www.oleu.de)

**BOOTSMOTOREN ALLER MARKEN**  
**VOLVO PENTA**

**VORORT-SERVICE • WERKSTATT-SERVICE • ZUBEHÖR • BOILER • HEIZUNG**



Bootsmotorenservice  
**Peter Pauls**

Inh. D. Pauls  
Am Yachthafen  
24404 Maasholm

Tel. 0 46 42 - 54 21  
Fax 0 46 42 - 22 70  
[www.peter-pauls.de](http://www.peter-pauls.de)